

# **PERSONEN- UND VORLESUNGS- VERZEICHNIS**

**Winter-Semester  
2009/10**

---

# HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT S.J.

---

**Postadresse** Kaulbachstraße 31a, 80539 München

**Hausadresse** Kaulbachstraße 31, 80539 München

**Telefon** (089) 23 86-23 00

**Telefax** (089) 23 86-23 02

**Email** admin@hfph.mwn.de

**Internet** www.hfph.mwn.de oder www.hfph.de

**Vorlesungsverzeichnis im Acrobat-Format (PDF):**

[www.hfph.mwn.de/studium/vorlesungsverzeichnis](http://www.hfph.mwn.de/studium/vorlesungsverzeichnis)

**Aktuelle Nachrichten und Termine (Terminänderungen von Lehrveranstaltungen, aktuelle Termine von öffentlichen Vorträgen u.s.w.):**

[www.hfph.mwn.de](http://www.hfph.mwn.de) oder [www.hfph.de](http://www.hfph.de)

Startseite: schwarzes brett, aktuelle termine

**WAP** [www.hfph.mwn.de/wap.wml](http://www.hfph.mwn.de/wap.wml)

**Öffnungszeiten**

<b>Vorlesungs- und Prüfungszeit:</b>	Mo. - Fr.:	07.30 - 21.30 Uhr
	Sa.:	08.30 - 14.30 Uhr
<b>Semesterferien:</b>	Mo. - Fr.:	08.00 - 21.30 Uhr
	Sa.:	08.30 - 14.30 Uhr

Die Frist, in der die Hochschule völlig geschlossen ist, erfahren Sie durch Aushang und im Internet.

**Bankverbindungen**

**Allgemeines Bankkonto:**

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 213 98 20

(BLZ: 750 903 00)

IBAN: DE50 7509 0300 0002 1398 20

BIC: GENODEF 1M05

**Spendenkonto der Stiftung HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE:**

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 233 95 87

(BLZ: 750 903 00)

IBAN: DE26 7509 0300 0002 3395 87

BIC: GENODEF 1M05

**Konto zur Überweisung von Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr:**

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 10 213 98 20

(BLZ: 750 903 00)

IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20

BIC: GENODEF 1M05

---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule. . . . .	4
Organe der Hochschule . . . . .	6
Verwaltung der Hochschule . . . . .	7
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen . . . . .	8
Wissenschaftliche Einrichtungen. . . . .	9
Lehrkörper . . . . .	10
Übersicht Module Bachelor . . . . .	13
Übersicht Fachschwerpunkte: Magister-Studiengang . . . . .	14
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen. . . . .	15
(Wahl-)Pflichtveranstaltungen im WS 2009/10 . . . . .	27
Tutorium . . . . .	28
Philosophicum. . . . .	29
Empfehlungen und Informationen . . . . .	30
Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik . . . . .	32
Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften . . . . .	34
Zusatzstudium Kinder philosophieren . . . . .	37
Zertifikat „Kinder philosophieren“ . . . . .	40
Vorlesungszyklus und Zertifikat „Fremde Kulturen und Religionen“ . . . . .	41
Einschreibungsbedingungen. . . . .	42
Gaststudierende . . . . .	44
Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien . . . . .	45
Zeittafel: Wintersemester 2009/10 . . . . .	51
Sommersemester 2010 . . . . .	54
Weitere Termine für Ihre Studienplanung . . . . .	56

**Zusätzliche Informationen über das Studium im Wintersemester 2009/10 erhalten Sie im Internet unter:  
<http://dialog.hfph.mwn.de>**

---

## ZUR GESCHICHTE UND ZUM RECHTSSTATUS DER HOCHSCHULE

---

### Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei anderen Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818-1847), Maria Laach (1863-1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894-1942).

### Geschichte der Hochschule

DIE HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31-33, hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, § 2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatibus vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diene nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen

Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31 a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und die an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnen.

**K**raft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr.phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht.

## **Rechtsstatus**

Die Berechtigung zur Führung der akademischen Grade des „Magister Artium“, des „Dr.phil.“ und des „Dr.phil.habil.“ in der Bundesrepublik Deutschland wird durch das Bestehen der jeweiligen Prüfung aufgrund der – im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – von der Hochschule erlassenen Ordnungen erworben. Alle diese Grade haben dieselbe Bedeutung wie die von staatlichen Universitäten verliehenen. Die Hochschule ist als nicht-staatliche wissenschaftliche Hochschule im Sinne der Art. 108-112 BayHSchG staatlich anerkannt.

---

## ORGANE DER HOCHSCHULE

---

### Träger der Hochschule

Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.

### Vertreter des Trägers

P. Stefan *Dartmann* SJ, Provinzial

### Kuratorium

S.K.H. Herzog *Franz von Bayern*  
Prof. Dr. Dr. Peter *Beer*, Leiter des Katholischen Büros Bayern  
Prof. Dr. Willibald *Folz*, Präsident des Bayerischen Genossenschaftsverbandes a.D. (Vorsitzender des Kuratoriums)  
Dr. Johannes *Grotzky*, Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks  
Prälat Prof. Dr. Franz *Henrich*, Akademiedirektor a.D.  
Edda *Huther*, Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D.  
Erich J. *Lejeune*, Unternehmer  
Dr. Dr. Dipl.-Ing. Walter Ernst Wilhelm *Ruckdeschel*, Präsident des Landesamtes für Umweltschutz a.D.  
Dr. Florian *Schuller*, Direktor der Kath. Akademie in Bayern  
Dr. Ludwig *Spaenle*, Staatsminister  
Prof. Dr. Horst *Teltschik*  
Prof. Dr. Wilhelm *Vossenkuhl*, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Philosophie  
Prof. Dr. Gunther *Wenz*, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Fundamentaltheologie und Ökumene

### Hochschulrat

**Rektor:** Prof. *Bordt* SJ (Vorsitzender);  
**Professoren:** Prof. *Brieskorn* SJ, Prof. *Brüntrup* SJ, Prof. *Funiok* SJ, Prof. *Müller* SJ, Prof. *Schöndorf* SJ, Prof. *Wallacher*  
**Dozenten:** Dr. *Perčić* SJ, Dr. *Trampota* SJ  
**Studierendenvertretung:** Herr *Storr*, Frau *Lessig*;  
**Email:** [stuvert.hfph@google mail.com](mailto:stuvert.hfph@google mail.com)  
**Hochschulträger:** P. *Dartmann* SJ bzw. Dr. *Maier* SJ als sein Vertreter

### Rektor der Hochschule

Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

**Sprechzeiten des Rektors:**  
nach Vereinbarung

**Bibliotheksausschuss:** Prof. *Schöndorf* SJ (Vorsitzender),  
Prof. *Frick* SJ, Dr. Dr. *Seidel* SJ, ein/e Studierendenvertreter/in

**Ausschüsse des  
Hochschulrates**

**Finanzausschuss:** Prof. *Bordt* SJ (Vorsitzender), Dr. *Baar* SJ,  
Dr. *Klein* SJ, Dr. *Maier* SJ, Prof. *Müller* SJ

**Gebührenausschuss:** Prof. *Schöndorf* SJ (Vorsitzender), Dr. *Baar*  
SJ, ein/e Studierendenvertreter/in

**Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss:** Prof. *Schöndorf* SJ  
(Vorsitzender), Prof. *Brüntrup* SJ, Prof. *Funiok* SJ, Prof. *Kummer*  
SJ, Prof. *Schmidt* SJ,

---

## VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

---

Dr. Dina *Brandt*  
Telefon: (0 89) 23 86-23 12

**Kanzlerin**

**Sprechzeiten der Kanzlerin:**  
ab 11.00 Uhr nach Vereinbarung

N. N.  
Telefon: (0 89) 23 86-23 12  
Email: [admin@hfph.mwn.de](mailto:admin@hfph.mwn.de)  
Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

**Prüfungssekretariat/  
Vorzimmer von  
Kanzler und Rektor**

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr  
Di., Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

Siegrun *Jäger* M.A.  
Telefon: (0 89) 23 86-23 00  
Email: [jaeger@hfph.mwn.de](mailto:jaeger@hfph.mwn.de)  
Büro: Zimmer 214, Haus 33, 2.OG

**Studierenden-  
sekretariat**

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr  
Di.: 17.00 – 19.30 Uhr  
Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten  
andere Öffnungszeiten! (s. S. 43)**

**Finanzsekretariat** Huberta *Hein*  
Telefon: (0 89) 23 86-23 14  
Email: hein@hfph.mwn.de  
Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG

**Öffnungszeiten:**

Di., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr

**Aufbereitung von  
Publikationen** Cecylia *Milewski* M.A.  
Telefon: (0 89) 23 86-23 13  
Email: milewski@hfph.mwn.de

**Verwalter** Wolfgang *Mayer*  
Telefon: (0 89) 23 86-24 11

**Vertrauensarzt  
der Hochschule** Dr. med. Georg *Kiechle*

---

**ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN**

---

Die Hochschule arbeitet mit folgenden Hochschulen bzw. Fakultäten folgender Universitäten zusammen:

<b>Argentinien</b>	Facultad de Filosofia de San Miguel/Buenos Aires
<b>Deutschland</b>	Philosophisch-Theologische Hochschule Benediktbeuern Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen in Frankfurt Ludwig-Maximilians-Universität München Technische Universität München
<b>Indonesien</b>	Philosophische Hochschule „Driyarkara“ in Jakarta Theologische Fakultät „Wedabhakti“ in Yogyakarta
<b>Italien</b>	Pontificia Università Gregoriana in Rom
<b>Japan</b>	Sophia University, Department of Philosophy, Faculty of Humanities, in Tokyo
<b>Kolumbien</b>	Universidad Javeriana in Santa Fé de Bogotá
<b>Kroatien</b>	Facultas Philosophiae Societatis Jesu in Zagreb
<b>Österreich</b>	Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Innsbruck Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Salzburg
<b>Polen</b>	Hochschule für Philosophie und Pädagogik „Ignatianum“ in Krakau
<b>USA</b>	University of Notre Dame in Indiana Fordham University in Bronx/New York

---

## WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

---

Die Hochschule verfügt über vier Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

### **Institut für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE)**

**Leiter:** Prof. *Funiok* SJ (Telefon: 2386-2410); **Verwaltung:** Frau *Zwirner*, Herr *Mayer*; **Telefax:** 2386-2402; **Email:** admin.ike@hfph.mwn.de

### **Institute der Hochschule**

### **Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)**

**Leiter:** Prof. *Kummer* SJ (Telefon: 2386-2324); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** PD Dr. *Bauberger* SJ, Dr. Dr. *Seidel* SJ; **Telefax:** 2386-2002; **Email:** ing@hfph.mwn.de

### **Institut für Religionsphilosophie (IRP)**

**Leiter:** Prof. *Schmidt* SJ (Telefon: 2386-2333); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. *Bordt* SJ, Prof. *Brüntrup* SJ, Dr. *Herzgsell* SJ; **Telefax:** 2386-2002; **Email:** gbru@hfph.mwn.de

### **Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)**

**Leiter:** Prof. *Müller* SJ (Telefon: 2386-2351); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. *Brieskorn* SJ, Dr. *Gösele* SJ, Dr. *Hainz* SJ, **Email:** m.hainz@hfph.mwn.de, Prof. *Wallacher*; **Verwaltung:** Dipl. Bibl. *Engels*, Wiss. Bibl. Dipl. Geogr. *Herglotz*, Frau *Milewski* M.A.; **Telefax:** 2386-2352; **Email:** Sekretariat.igp@hfph.mwn.de

### **Institut an der Hochschule**

### **Öffnungszeiten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek des Instituts:**

Mo., Di., Mi., Fr.: 09.00 - 13.00 Uhr;  
Do.: 12.30 - 17.30 Uhr

### **Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung: „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“**

**Leiter:** Prof. *Wallacher* (Telefon: 2386-2359); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Matthias *Rugel* M.A.; **Telefax:** 2386-2352; **Email:** rottendorf@hfph.mwn.de

### **Forschungsprojekt**

## **Bibliothek der Hochschule**

**Bibliotheksleiter:** Dr. Baar SJ (Telefon: 2386-2340), **Bibliothekarinnen:** Frau Dipl. Bibl. *Badusche*, Frau Dipl. Bibl. *Gettins*, Frau *Schwaiger*, Frau Dipl. Bibl. *Wagner-Weldi*, **Telefax:** 2386-2342

### **Öffnungszeiten des Lesesaals:**

**Vorlesungs- und Prüfungszeit** Mo. - Fr.: 08.30 - 21.00 Uhr;  
**und Semesterferien:** Sa.: 09.00 - 14.00 Uhr

### **Ausleihe aus dem Magazin in den Lesesaal:**

Mo. - Do.: 10.00 und 16.00 Uhr;  
Fr.: 10.00 und 14.00 Uhr;  
Sa.: keine Ausleihe

---

## **LEHRKÖRPER**

---

### **Ordentliche Professoren**

*Brieskorn*, Norbert, SJ, Dr.jur.utr. (für Sozial- und Rechtsphilosophie); Email: n.brieskorn@hfph.mwn.de

*Ehlen*, Peter, SJ, Dr.phil. (für Geschichte der Philosophie) – verpflichtet

*Funiok*, Rüdiger, SJ, Dr.phil. (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik); Email: funiok@hfph.mwn.de

*Grom*, Bernhard, SJ, Dr.theol. (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – verpflichtet

*Haeffner*, Gerd, SJ, Dr.phil. (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – verpflichtet

*Keller*, Albert, SJ, Dr.phil. (für Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und Kommunikationstheorie) – verpflichtet

*Kummer*, Christian, SJ, Dr.phil., Dipl.Biologe (für Naturphilosophie); Email: chkummer@hfph.mwn.de

*Müller*, Johannes, SJ, Dr.phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik); Email: joh.mueller@hfph.mwn.de

*Ponsetto*, Antonio, SJ, Dr.phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – verpflichtet

*Ricken*, Friedo, SJ, Dr.phil., Dr.theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – verpflichtet

*Schmidt*, Josef, SJ, Dr.phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); Email: J.Schmidt@hfph.mwn.de

*Schöndorf*, Harald, SJ, Dr.phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – Prorektor; Email: schoendorf@hfph.mwn.de

*Stalder*, Robert, SJ, Dr.theol. (für Geschichte der Philosophie) – verpflichtet

*Bordt, Michael, SJ, Dr.phil.* (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie) – Rektor;  
Email: mbordt@hfph.mwn.de  
*Brüntrup, Godehard, SJ, Dr.phil.* (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes); Email: gbru@hfph.mwn.de  
*Frick, Eckhard, SJ, Dr.med., M.A.* (für Anthropologische Psychologie); Email: Eckhard.Frick@hfph.mwn.de  
*Sala, Giovanni, SJ, Dr.phil.* (für Philosophie Kants und Erkenntnislehre) – entpflichtet  
*Wallacher, Johannes, Dr.rer.pol., Dr.phil.* (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik); Email: joh.wallacher@hfph.mwn.de

## **Außerordentliche Professoren**

*Baar, Johannes, SJ, Dr.theol.* (für Grundlegung der Theologie);  
Email: Johannes.Baar@jesuiten.org  
*Bauberger, Stefan, SJ, PD, Dr.rer.nat., Dr.phil.habil.* (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie); Email: Bauberger@hfph.mwn.de  
*Gösele, Andreas, SJ, Dr.oec.publ., Dipl.Volkswirt* (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);  
Email: goesele@hfph.mwn.de  
*Herzgsell, Johannes, SJ, Dr.phil.* (für Grundlegung der Theologie und für Religionsphilosophie); Email: Herzgsell@hfph.mwn.de  
*Perčič, Janez, SJ, Dr.phil.* (für Sozialphilosophie);  
Email: percic@hfph.mwn.de  
*Reder, Michael, Dr.phil., Dipl.Theol.* (für Sozialphilosophie und Religionsphilosophie); Email: michael.reder@hfph.mwn.de  
*Seidel, Johannes, SJ, Dr.rer.nat., Dr.theol.* (für Naturphilosophie, biologische Grenzfragen und Wissenschaftstheorie);  
Email: joh.seidel@hfph.mwn.de  
*Trampota, Andreas, SJ, Dr.phil.* (für Ethik und Geschichte der Philosophie); Email: trampota@hfph.mwn.de

## **Dozenten**

*Appuhn-Radtke, Sibylle, Dr.phil., Prof.* für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte)  
*Geißler, Karlheinz, Dr.rer.pol., o. Prof.* für Wirtschafts- und Sozialpädagogik an der Universität der Bundeswehr München (für Organisation und Methodik der Erwachsenenbildung)  
*Goller, Hans, SJ, Dr.phil., em. o. Prof.* für Christliche Philosophie an der Universität Innsbruck (für Psychologie)  
*Khoury, Raif Georges, Lic.ès lettres, Doct. de l'Univ., Dr.phil., em. o. Prof.* für Islamwissenschaft und Arabistik an der Universität Heidelberg (für Geschichte des Islam)  
*Knoll, Jörg, Dr.theol., Dipl.Päd., em. o. Prof.* für Erwachsenenpädagogik an der Universität Leipzig (für Erwachsenenpädagogik)  
*Laube, Johannes, Dr.phil., em. o. Prof.* für moderne japanische Religionsphilosophie und neue Religionen (für Philosophie des Buddhismus)  
*Lesch, Harald, Dr.rer.nat., o. Prof.* für Theoretische Astrophysik an der Universität München (für Naturphilosophie)

## **Lehrbeauftragte Professoren anderer Hochschulen**

*Meixner, Uwe, Dr.phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie)*

*Opitz, Peter Joachim, Dr.phil., Prof. für Politische Wissenschaft an der LMU (für Geschichte und Philosophie der chinesische Kultur)*

*Otto, Eckart, Dr.theol., em. o. Prof. für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU (für Einleitung in das Alte Testament)*

*Repschinski, Boris, SJ, PhD, ao. Univ.-Prof. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie der Universität Innsbruck (für Einleitung in das Neue Testament)*

*Riesz, János, Dr.phil., em. o. Prof. für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik mit bes. Berücksichtigung der afrikanischen Literatur an der Universität Bayreuth (für Afrika-Studien)*

*Schaeffler, Richard, Dr.phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Universität Bochum, Ehrendoktor der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE (für Religions- und Geschichtsphilosophie)*

*Splett, Jörg, Dr.phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Frankfurt/Main (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts); Adresse: Isenburgring 7, 63069 Offenbach/Main*

*Stang, Richard, Dr.phil., Prof. für Medienwissenschaft an der Fakultät „Information und Kommunikation“ der Hochschule der Medien Stuttgart (für Erwachsenenpädagogik)*

*Tippelt, Rudolf, Dr.phil., o. Prof. für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der Universität München (für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenpädagogik)*

*Vieregg, Hildegard K., Dr.phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora no Programa de Pós-Graduação em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik)*

*Witwer, Wolfgang, Dr.phil., em. o. Prof. für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Berufsbildung insbesondere betriebliches Bildungswesen an der Universität Bielefeld (für betriebliche Weiterbildung)*

## **Lehrbeauftragte**

*Amberger, Annelies, Dr.phil. (für Kunstgeschichte)*

*Amirpur, Katajun, Dr.phil. (für Geschichte und Kultur des Mittleren Orients)*

*Basile, Giovanni Pietro, SJ (für Naturphilosophie und Geschichte der Philosophie)*

*Bauberger, Stefan, SJ, PD, Dr.rer.nat., Dr.phil.habil. (für Fragen des Buddhismus);*

*Bieger, Eckhard, SJ, Dr.phil. (für Kommunikations- und Medienkunde)*

*Finkelde, Dominik, SJ, Dr.phil. (für Literaturwissenschaft);*

*Göttler, Norbert, Dr.phil. (für journalistische Praxis)*

*Hackenberg-Treutlein, Gudrun, Dr.phil. (für Theoriefelder der Erwachsenenbildung)*

*Hänggi, Hubert, SJ, Dr.phil. (für Religionswissenschaft)*

Hainz, Michael, SJ, Dr.rer.soc. (für Sozialwissenschaften)  
 Hegemann, Thomas, Dr.med. (für Erwachsenenpädagogik)  
 Hetzendorfer, Bruno, Dr.phil. (für Stimmbildung)  
 Hidalgo, Oliver, Dr.phil. (für die Initiative „Kinder philosophieren“)  
 Kiechle, Stefan, SJ, Dr. theol. (für Theologie)  
 Klaner, Maria, Dr.phil. (für journalistische Praxis)  
 Leonhardt, Regine, Diplom. Schauspielerin (für Rhetorik)  
 Rude, Christophe Sebastian, M.A. (für die Initiative „Kinder philosophieren“)  
 Rutishauser, Christian, M., SJ, Dr.theol. (für Religionswissenschaft – Schwerpunkt Judaistik)  
 Schattenhofer, Karl, Dr.phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)  
 Umlauf, Václav, S.J., Dr.phil. (für Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit)

---

## ÜBERSICHT MODULE BACHELOR

---

I/1 Religion und Kultur	<b>Modulbereich I: Systematische Philosophie</b>
I/2 Denken und Sein	
I/3 Allgemeine und angewandte Ethik	
I/4 Erkenntnis und Sprache	
I/5 Individuum und Gesellschaft	
I/6 Natur und Geist	
II/1 Philosophiegeschichte des Altertums	<b>Modulbereich II: Philosophie- geschichte</b>
II/2 Philosophiegeschichte des Mittelalters	
II/3 Philosophiegeschichte der Neuzeit I	
II/4 Philosophiegeschichte der Neuzeit II	
II/5 Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I	
II/6 Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II	
III/1 Propädeutisches Modul: Proseminar I und II	<b>Modulbereich III: Schriftliche Arbeiten</b>
III/2 Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II	
III/3 Bachelorarbeit I und II	
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Rhetorik	<b>Modulbereich IV: Praktische Fertigkeiten</b>
WP/1 Theologie I [Altes Testament, Neues Testament]	<b>Wahlpflichtmodule WP</b>
WP/2 Theologie II [Geistliche Theologie, Fundamentaltheologie]	
WP/3 Weltreligionen (außer Christentum)	
WP/4 Außereuropäische Kulturen	

WP/6 Ethik der Globalisierung  
WP/7 Wissenschaftsjournalismus  
WP/8 Kulturelle Zugänge zur Religion  
WP/9 Praktikum (4 Wochen)  
WP/10 Kinder philosophieren

---

## ÜBERSICHT FACHSCHWERPUNKTE: MAGISTER-STUDIENGANG

---

Die Fachschwerpunkte fassen die in der Magisterprüfungsordnung vom 14.04.1994, § 22 Abs. 4 und 5, aufgeführten Einzelfächer folgendermaßen zusammen:

### **Hauptabteilung I: Philosophie**

- F1 Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie
- F2 Philosophische Anthropologie
- F3 Ethik und Sozialphilosophie
- F4 Naturphilosophie
- F5 Ästhetik, Kultur- und Geschichtsphilosophie
- F6 Metaphysik
- F7 Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie
- F8 Philosophie- und Geistesgeschichte:  
Philosophiegeschichte des Altertums, des Mittelalters,  
der Neuzeit, der Neuesten Zeit

### **Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive**

- F9 Logik und Wissenschaftstheorie:  
Wissenschaftstheorie, Logik, Mathematische Grundlagen-  
fragen
- F10 Psychologie und Erwachsenenpädagogik:  
Anthropologische Psychologie, Religionspsychologie,  
Grundzüge der Erziehungswissenschaft, Erwachsenen-  
pädagogik
- F11 Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft:  
Grundlegung der Sozialwissenschaften (Politologie, Soziolo-  
gie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturanthropologie), Kom-  
munikationswissenschaft
- F12 Naturwissenschaften:  
Naturwissenschaftliche Grenzfragen I (Biologie) und II  
(Physik, Chemie)
- F13 Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft:  
Kunstinterpretation, Literaturinterpretation, Grenzfragen  
der Kulturwissenschaft, Grenzfragen der Sprachwissen-  
schaft, Grenzfragen der Geschichtswissenschaft
- F14 Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik:  
Grundlegung der systematischen Theologie, Grundlegung  
der alttestamentlichen Theologie, Grundlegung der neutestamentlichen Theologie, Religionswissenschaft, Religions-  
pädagogik

---

## VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

---

*	=	Die Lehrveranstaltung findet <b>nicht wöchentlich</b> statt. (Die genauen Termine sind angegeben.)	<b>Erläuterungen der Abkürzungen</b>
<b>BA</b>	=	Bachelorstudiengang [Pflichtprogramm]	
I/2	=	Modul des Bachelor-Studiengangs	
FS	=	Fachsemester	
FS1	=	1. Fachsemester	
FS1+2	=	1. und 2. Fachsemester	
<b>Mag</b>	=	Magisterstudiengang [Pflichtprogramm]	
[F]	=	Fachschwerpunkt, zu dem die Lehrveranstaltung zählt (vgl. Kapitel „Fachschwerpunkte“)	
P:	=	Pflichtveranstaltung für:	
WP:	=	Wahlpflichtveranstaltung für:	
G2-4	=	Grundstudium, 2., 3. und 4. Semester	
<b>ZEP</b>	=	Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik	
<b>ZGS</b>	=	Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften	
<b>ZKP</b>	=	Zusatzstudium Kinder philosophieren:	
A, B, C	=	Studieneinheiten A, B, C der Zusatzstudiengänge	

*Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie den Raumplänen am Schwarzen Brett entnehmen!*

---

## ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG: RELIGION UND RATIONALITÄT

---

Mittwoch, 21. Oktober 2009, 19.30 Uhr:

*Prof. Dr. Michael Bordt SJ: **Was wir über Gott von den alten Griechen lernen können.***

Mittwoch, 28. Oktober 2009, 19.30 Uhr:

*Dr. Dominik Finkelde SJ: **Der Apostel Paulus in der politischen Philosophie der Gegenwart.***

Mittwoch, 04. November 2009, 19.30 Uhr:

*Dr. Michael Reder: **Religion in liberalen Gesellschaften – J. Habermas und seine Diskussionen mit J. Ratzinger und den Jesuiten.***

Mittwoch, 11. November 2009, 19.30 Uhr:  
*Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ: Religion und technisch-rationale Medizin.*

Mittwoch, 18. November 2009, 19.30 Uhr:  
*Prof. Dr. Norbert Brieskorn SJ: Ein Fall von Politikberatung. Die Münchner Hofbeichtväter SJ.*

Mittwoch, 25. November 2009, 19.30 Uhr:  
*Prof. Dr. Christian Kummer SJ: Wie viel Religion kann die Naturwissenschaft erklären?*

Mittwoch, 02. Dezember 2009, 19.30 Uhr:  
*Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ: Freiheit, Determinismus und Gott. Die Scientia Media des Luis de Molina SJ (1535-1600) im Spiegel der zeitgenössischen Metaphysik.*

Mittwoch, 09. Dezember 2009, 19.30 Uhr:  
*Dr. Stefan Bauberger SJ: Wahrheit ohne Objektivität: Was kennzeichnet religiöse Wahrheit?*

Mittwoch, 16. Dezember 2009, 19.30 Uhr:  
*Prof. Dr. Josef Schmidt SJ: Glaube und Vernunft – Was können wir lernen von den Philosophen des Idealismus?*

Mittwoch, 13. Januar 2010, 19.30 Uhr:  
*Dr. Johannes Herzgsell SJ: Die Unbegreiflichkeit Gottes – Einige Bemerkungen zur negativen Theologie.*

Mittwoch, 20. Januar 2010, 19.30 Uhr:  
*Prof. Dr. Johannes Müller SJ: Religionen und Menschenrechte – Zu den Ursachen der Ambivalenz von Religionen.*

*Die Ringvorlesung findet jeweils in der Aula der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE statt.*

---

## HAUPTABTEILUNG I: SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE UND PHILOSOPHIEGESCHICHTE

---

### Vorlesungen

- 01**    *Schmidt*            Philosophische Gotteslehre. 4stdg., Dienstag und Donnerstag 10-12 Uhr, Aula; ab 20.10.2009  
**BA:** I/1 // **Mag:** [F7], G2-4 (P) // **ZEP:** A

- Religionsphilosophie – Religionen im Vergleich. 1stdg., Montag 10-11 Uhr, Aula; ab 19.10.2009  
**BA:** I/1 // **Mag:** [F7, F14], G2-4 (P) // **ZEP:** A **02** *Herzgsell*
- Kultur- und Geschichtsphilosophie. 2stdg., Freitag 10-12 Uhr, Aula; ab 23.10.2009  
**BA:** I/1 // **Mag:** [F5], G2-4 (P) // **ZEP:** A **03** *Finkelde/Perčič*
- Erkenntnislehre  
 Das menschliche Erkennen – Strukturen und Prinzipien der Erkenntnis – Wahrheit. 3stdg., Dienstag 8-10 Uhr und Mittwoch 9-10 Uhr, Aula; ab 20.10.2009  
**Mag:** [F1], G2-4 (P) // **ZEP:** A **04** *Schöndorf*
- Kolloquium zur Vorlesung Erkenntnislehre. 1stdg., *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*  
**Mag:** [F1], G2-4 // **ZEP:** A **05** *Schöndorf*
- Philosophiegeschichte des Altertums. 2stdg., Mittwoch 10-12 Uhr, Aula; ab 21.10.2009  
**BA:** II/1 // **Mag:** [F8], G2-4 (P) // **ZEP:** A // **ZKP:** A **06** *Bordt*
- Die Bildung einer neuen Idee von Politik in der Renaissance und ihre Auswirkung auf die Entstehung des modernen Staates. 2stdg., Donnerstag 9-11 Uhr, HS II; ab 22.10.2009  
**Mag:** [F6, F8] // **ZEP:** A **07** *Ponsetto*
- Francisco Suárez (1548-1617): Zu seiner Ontologie und Staatsphilosophie. 2stdg., Dienstag 19-21 Uhr, HS II; ab 20.10.2009  
**Mag:** [F 8] // **ZEP:** A **08** *Brieskorn*
- Der Sinn der „Seinsfrage“ Heideggers. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, Aula; ab 20.10.2009  
**Mag:** [F6, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A **09** *Haeffner*
- Transformationen der politischen Philosophie angesichts der Globalisierung. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, HS II; ab 27.10.2009  
**BA:** WP/6 // **Mag:** [F3, F11] // **ZEP:** A // **ZGS:** A, C **10** *Reder*
- Siehe auch:** 50 *Wallacher:* Unternehmensethik im Zeitalter der Globalisierung.
- Das Anthropozän – wie der Mensch die Erde verändert? 2stdg., Dienstag 18-20 Uhr; Großer Hörsaal der Physik an der LMU (Geschwister-Scholl-Platz 1, 1. OG); ab 27.10.2009  
**Mag:** [F12] // **ZEP:** A // **ZKP:** A **11** *Lesch*
- Das Gute, das Schöne und das Heilige.  
 Eigenart und Bedingungen der ethischen, der ästhetischen und der religiösen Erfahrung. 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, HS III; ab 21.10.2009  
**Mag:** [F5, F6, F7] // **ZEP:** A // **ZKP:** A **12** *Schaeffler*

**13\*** *Seidel* Zum Status des Vorgeburtlichen: Positionen und „Glaubensüberzeugungen“ in Geschichte und Gegenwart, 2stdg., Blockveranstaltung: Freitag 10.00 (s.t.) – 12.15 Uhr, HS I; Termine: 23.10.2009/30.10.2009/06.11.2009/20.11.2009/27.11.2009/04.12.2009/18.12.2009/08.01.2010

**Mag:** [F2, F3, F4] // **ZEP:** A

**14\*** *Splett* Person und Glaube. Zur Fasslichkeit der Wahrheit. 1stdg., Blockveranstaltung: Freitag 14-16 Uhr, HS I; Termine: 23.10.2009/06.11.2009/20.11.2009/04.12.2009/18.12.2009/08.01.2010

**Mag:** [F 14] // **ZEP:** A // **ZKP:** A

## Proseminare

**15** *Bordt* Tod und Unsterblichkeit: Platons Phaidon. 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, HS I; ab 21.10.2009

**BA:** III/1, FS1-2 // **Mag:** [F2, F6, F8], G2-4 // **ZEP:** A

**16** *Herzgsell* Dasein und Wesen Gottes bei Thomas von Aquin (Summa Theologica I 2-13). 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, KWK; ab 22.10.2009

**BA:** III/1, FS1-2 // **Mag:** [F7, F14], G2-4 // **ZEP:** A

**17** *Basile* Kants „Kritik der reinen Vernunft“. 2stdg., Mittwoch 17-19 Uhr, Seminarraum 4; ab 21.10.2009

**BA:** III/1, FS1-2 // **Mag:** [F1, F4, F6], G2-4 // **ZEP:** A // **ZGS:** A

**18** *Trampota* Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. 2stdg., Montag 17-19 Uhr, Seminarraum 4; ab 19.10.2009

**BA:** III/1, FS1-2 // **Mag:** [F3, F8], G2-4 // **ZEP:** A // **ZGS:** A

**19** *Wallacher* Adam Smith: Theorie der moralischen Gefühle. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, HS I; ab 20.10.2009

**BA:** III/1, FS1-2 // **Mag:** [F3, F11], G2-4 // **ZEP:** A // **ZGS:** A

**20\*** *Seidel* Zur Einführung ins philosophische Denken. Ausgewählte Texte zur Wissenschaftstheorie. 2stdg., Blockveranstaltung: Dienstag 19.00 (s.t.) – 21.00 Uhr, Seminarraum 4; Termine: 20.10.2009/03.11.2009/10.11.2009/17.11.2009/24.11.2009/08.12.2009/15.12.2009/12.01.2010/19.01.2010

**BA:** III/1, FS1-2 // **Mag:** [F1, F4], G2-4 // **ZEP:** A

## Hauptseminare

**21** *Keller* Aurelius Augustinus, Bekenntnisse. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, HS I; ab 18.10.2009

**BA:** III/2 // **Mag:** [F2, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A

- George Berkeley. Der Begründer des modernen Idealismus. 2stdg.,  
Donnerstag 15-17 Uhr, Seminarraum 2; ab 22.10.2009  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F1, F6, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **22**    *Schöndorf*
- Das Verhältnis von Recht und Ethik in Kants Philosophie. 2stdg.,  
Dienstag 17-19 Uhr, Seminarraum 4; ab 20.10.2009  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F3, F8] // **ZEP:** A // **ZGS:** A // **ZKP:** A      **23**    *Trampota*
- Zur kritischen Gesellschaftstheorie von Karl Marx. Eine Lektüre aus  
seinen philosophischen und ökonomischen Schriften. 2stdg., Mitt-  
woch 15-17 Uhr, KWK; ab 21.10.2009  
**BA:** III/2, // **Mag:** [F1, F7, F8] // **ZEP:** A // **ZGS:** A, B // **ZKP:** A      **24**    *Brieskorn*
- Phänomenologische Psychologie – Eine Einführung in die Philo-  
sophie Edmund Husserls. 2stdg., Blockveranstaltung: Dienstag:  
10-12 Uhr und 13-15 Uhr, HS III; Termine: 20.10.2009/17.11.  
2009/01.12.2009/15.12.2009/12.01.2010/26.01.2010  
**Mag:** [F2, F6, F 10] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **25\***    *Meixner*
- Das Unbewusste vor Freud. Wurzeln der Psychoanalyse in der Phi-  
losophie des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. 2stdg., Montag 17-19  
Uhr, HS II; ab 19.10.2009, *Gasthörer nur nach persönlicher Anmel-  
dung beim Dozenten!*  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F2, F8, F10] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **26**    *Frick*
- Vom Übermenschen zum schöpferischen Menschen. Erich Neu-  
manns Anthropologie der Kreativität. 2stdg., Mittwoch 19-21 Uhr,  
KWK; ab 21.10.2009  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F2, F8, F10] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **27**    *Frick*
- Meta – Metaphysik: Neueste analytische Texte über die Grundlagen  
der Ontologie. 2stdg., Mittwoch 17-19 Uhr, KWK; ab 21.10.2009  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F1, F6, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **28**    *Brüntrup*
- Geiststaub (reloaded): Neueste analytische Texte über die funda-  
mentalen Strukturen der Wirklichkeit des Geistes. 2stdg., Donner-  
stag 17-19 Uhr, Seminarraum 4; ab 22.10.2009  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F2, F6, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **29**    *Brüntrup*
- Das politische Erbe des Poststrukturalismus: Derrida, Foucault,  
Žižek. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, Seminarraum 2; ab 20.10.2009  
**BA:** III/2 // **Mag:** [F5, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A      **30**    *Finkelde*
- Von Kulturphilosophie zur interkulturellen Philosophie. 2stdg.,  
Donnerstag 15-17 Uhr, Seminarraum 4; ab 29.10.2009  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag:** [F3, F5, F11] // **ZEP:** A // **ZGS:** A // **ZKP:** A      **31**    *Reder*

- 32\*** *Kummer*      Forschungsprojekt Emergenz – Selbsttranszendenz. 1stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch 17-19 Uhr, Seminarraum 2; Termine: nach Vereinbarung in der Vorbesprechung, Vorbesprechung (verbindlich) 28.10.2009; *Das Seminar ist über mehrere Semester geplant. Qualifikation für Seminarschein durch 2-semesterige Teilnahme.*  
**Mag:** [F4, F12] // **ZEP:** A // **ZKP:** A
- 33**    *Kummer/Lesch*      Naturalismus zwischen Theorie und Weltanschauung. 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, HS II; ab 22.10.2009  
**BA:** III/2, WP/5 // **Mag:** [F1, F4] // **ZEP:** A // **ZKP:** A
- 34\*** *Splett*      Was ist Philosophie? Texte von Platon bis Derrida. 1stdg., Blockveranstaltung: Samstag 9.00-10.30 Uhr, HS I; Termine: 24.10.2009/07.11.2009/21.11.2009/05.12.2009/19.12.2009/09.01.2010  
**Mag:** [F2, F8] // **ZEP:** A // **ZKP:** A
- 35**    *Hidalgo*      Kinder philosophieren: Problemstellungen und Voraussetzungen, klassische und aktuelle Ansätze. 2stdg., Donnerstag 19-21 Uhr, HS III; ab 22.10.2009  
**BA:** WP/9 // **Mag:** [F2, F8, F10] // **ZKP:** B

## Übungen

- 36\*** *Bordt*      Das Liebestrank-Projekt. 1stdg., Blockveranstaltung: Sonntag, 22.11.2009, 11-13 Uhr; Montag, 23.11.2009, 11-15 Uhr; Samstag, 28.11.2009, 11.30-15.00 Uhr und ein Zusatztermin nach Absprache. *Kein Scheinerwerb möglich. Nur für Studierende, die ihr 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.*
- 37\*** *Frick*      Der schöpferische Mensch. Nietzsche-Rezeption in der Analytischen Psychologie. 1stdg., Blockveranstaltung: Sonntag 9.30-18.30 Uhr; Termin: 24.01.2010  
*(In Kooperation mit AK Analytische Psychologie und Philosophie).*
- 38\*** *Rude*      Philosophieren als Kulturtechnik und Bildungsprinzip – Didaktik und Gesprächsführung (I). 2stdg., Blockveranstaltung: Montag 17.15-20.15 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 26.10.2009/09.11.2009/23.11.2009/07.12.2009/11.01.2010/25.01.2010  
**BA:** WP/9 // **ZKP:** C

---

**HAUPTABTEILUNG II:  
WISSENSCHAFTEN IN PHILOSOPHISCHER PERSPEKTIVE  
1. PSYCHOLOGIE UND ERWACHSENENPÄDAGOGIK**

---

## **Vorlesungen**

Psychologie abweichenden Erlebens und Verhaltens: Angststörungen und affektive Störungen. 2stdg., Montag 10-12 Uhr, HS I; ab 19.10.2009

**BA:** III/2 // **Mag:** [F2, F10]

**39** *Goller*

Themen und Methoden religiös-spirituelle Erwachsenenbildung. 2stdg., Donnerstag 17-19 Uhr, HS I; ab 21.10.2009

**Mag:** [F10] // **ZEP:** B II

**40** *Funiok*

## **Hauptseminare**

Die Bebilderung der Welt. Philosophische und kommunikationswissenschaftliche Theorien zum iconic turn. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, KWK; ab 20.10.2009

**Mag:** [F10, F11] // **ZEP:** A

**41** *Funiok*

Ethische Dimensionen in der Erwachsenenbildung. Grundlagen – Praxis – Perspektiven. 2stdg., Mittwoch 19-21 Uhr, HS III; ab 21.10.2009

**Mag:** [F10] // **ZEP:** B I

**42** *Hackenberg-Treutlein*

Einführung in die Gruppendynamik. Soziales lernen in der Gruppe – Selbsterfahrung. 2stdg., Blockveranstaltung: Freitag 15.00 (s.t.) - 19.30 Uhr; Samstag 9.00 (s.t.) - 18.00 Uhr, HS III; Termine: 08.01.2010/09.01.2010/22.01.2010/23.01.2010/29.01.2010; ab 08.01.2010; *Teilnahmebeschränkung: mindestens 7 höchstens 14 Studierende*

**Mag:** [F10, F11] // **ZEP:** C I, II

**43\*** *Schattenhofer*

Weiterbildung in Betrieb. 2stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag 17-21 Uhr, HS II; Termine: 29.10.2009/12.11.2009/26.11.2009/10.12.2009/14.01.2010/28.01.2010

**Mag:** [F10] // **ZEP:** B II

**44\*** *Wittwer*

Grundlagen der Weiterbildung, 2stdg., Mittwoch 17-19 Uhr, HS II; ab 21.10.2009

**ZEP:** B I

**45** *Tippelt*

## Übungen

- 46** *Funiok* Vorbereitung eines Praktikums. 1stdg., Dienstag 14-15 Uhr; ab 27.10.2009  
**BA:** WP/10
- 47\*** *Funiok* Programmplanung unter veränderten Rahmenbedingungen. Projektspiel zu Entscheidungsprozessen in der Leitung der öffentlichen Erwachsenenbildung. 2stdg., Blockveranstaltung: Freitag 13-19 Uhr, Samstag 9-13 Uhr, HS II; Termine: 15.01.2010/16.01.2010/29.01.2010/30.01.2010. *Verbindliche Anmeldung in den ersten beiden Semesterwochen (ikeejasuiten.org). Durchführung ab 8 Teilnehmer/innen.*  
**ZEP:** C III
- 48\*** *Bieger* Aus Lernwünschen werden Lernerfolge – Kursdidaktik A: Kurse motivierend aufbauen und durchführen. 2stdg., Blockveranstaltung: Freitag 15-20 Uhr; Samstag 9-12 Uhr, Seminarraum 4; Termine: 08.01.2010/09.01.2010/15.01.2010/16.01.2010/22.01.2010/23.01.2010  
**ZEP:** B I

---

## 2. SOZIALWISSENSCHAFTEN UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

---

### Vorlesungen

- 49** *Riesz* Der Kampf um die afrikanische Unabhängigkeit – Kollaboration und Widerstand. 2stdg., Montag 17-19 Uhr, HS I; ab 19.10.2009  
**BA:** WP/4 // **Mag:** [F11, F13] // **ZGS:** C
- 50** *Wallacher* Unternehmensethik im Zeitalter der Globalisierung. 2stdg., Mittwoch 17-19 Uhr, HS I; ab 21.10.2009  
**BA:** WP/6 // **Mag:** [F3, F11] // **ZEP:** A // **ZGS:** B, C
- Siehe auch:** **10 Reder:** Transformationen der politischen Philosophie angesichts der Globalisierung.

## Hauptseminare

- Wissen als Ware? Zur Auseinandersetzung um geistige Eigentumsrechte. 2stdg., Mittwoch 19-21 Uhr, Seminarraum 4; ab 21.10.2009  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag:** [F3, F11] // **ZGS:** A, C **51 Gösele**
- Einführung in die soziale Analyse am Beispiel ausgewählter Problemfelder (Armut, Migration, Bildung). 2stdg., Montag 15-17 Uhr, HS II; ab 19.10.2009  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag:** [F3, F11] // **ZGS:** A **52 Gösele/Hainz**
- Chinas große Wandlung. Die Entwicklung vom Konfuzianismus zum Kommunismus. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, Seminarraum 2; ab 20.10.2009  
**BA:** WP/4 // **Mag:** [F8, F1] **53 Opitz**

## Übungen

- Grundkurs Hörfunk: Einführung in die journalistische Arbeit. 1stdg., Blockveranstaltung: Dienstag 13-17 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 27.10.2009/03.11.2009/17.11.2009, ab 27.10.2009  
**ZEP:** C III **54\* Klaner**
- Grundkurs Presse: Einführung in den Printjournalismus. 1stdg., Blockveranstaltung: Freitag 15-19 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 27.11.2009/04.12.2009/18.12.2009, ab 27.11.2009  
**ZEP:** C III **55\* Göttler**

---

## 3. NATURWISSENSCHAFTEN

---

## Hauptseminare

- Siehe: 11 Lesch:** Das Anthropozän – wie der Mensch die Erde verändert;  
**33 Kummer/Lesch:** Naturalismus zwischen Theorie und Weltanschauung

---

## 4. KUNSTGESCHICHTE, LITERATUR- UND GESCHICHTSWISSENSCHAFT

---

### Hauptseminare

- 56\*** *Vieregg* Museen und Welterbestätten – Perspektiven für die Zukunft. 2stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch 15-17 Uhr; Termine: 21.10.2009/18.11.2009/02.12.2009/13.01.2010; Mittwoch 13-16 Uhr, HS II; Termine: 28.10.2009/25.11.2009. Exkursion (vorgesehen) am 11./12.12.2009; ab 21.10.2009  
**Mag:** [F13] // **ZEP:** C I
- 57** *Amberger/  
Appuhn-Radtke* Kunstschaffen und Mäzenatentum von Frauen. Beispiele aus Mittelalter und Neuzeit. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, Aula; ab 20.10.2009  
**Mag:** [F13]

---

## 5. THEOLOGIE, RELIGIONSWISSENSCHAFT UND RELIGIONSPÄDAGOGIK

---

### Vorlesungen

- 58** *Keller* Grundfragen christlicher Theologie (III). 2stdg., Dienstag 19-21 Uhr, HS I; ab 20.10.2009  
**Mag:** [F14] // **ZKP:** A
- 59** *Otto* Einführung in das Alte Testament. 2stdg., Mittwoch 14-16 Uhr, Aula; ab 21.10.2009  
**BA:** WP/1 // **Mag:** [F13, F14], eG2-4
- 60\*** *Khoury* Die Entwicklung von Leben und Werk des Religionsstifters Mohammed. Unter Berücksichtigung von Religion und Rationalität im Islam. 2stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag 15-17 Uhr, HS I; Termine: 22.10.2009/12.11.2009/03.12.2009/10.12.2009/17.12.2009/07.01.2010/21.01.2010/28.01.2010  
**BA:** WP/3 // **Mag:** [F14]

### Hauptseminare

- 61** *Baar* Die Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils. 2stdg., Montag 17-19 Uhr, KWK; ab 19.10.2009  
**Mag:** [F14]

Anekdoten der Erleuchtung: Die Philosophie des Buddhismus gespiegelt in Zen-Texten. 2stdg., Blockveranstaltung: Dienstag 17-19 Uhr, Hörsaal III; Termine: 27.10.2009/03.11.2009/10.11.2009/17.11.2009/24.11.2009/08.12.2009/15.12.2009; ein Studientag: 15.01.2010: 9-19 Uhr; ab 27.10.2009 (*Gasthörer nur nach Absprache*)  
**BA:** III/2, WP/3 // **Mag:** [F7, F14]

**62\*** Bauberger

Die Religionsphilosophie von Keiji Nishitani (1900-1990) mit ihren zen-buddhistischen und christlichen Anspielungen (vgl. in „Was ist Religion?“, Insel Verlag, Frankfurt 1982 n.ö.). 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, Seminarraum 2; ab 21.10.2009. *Die Kenntnis der japanischen Sprache wird nicht vorausgesetzt. Alles wird übersetzt.*  
**BA:** III/2, WP/3, WP/4 // **Mag:** [F7, F14]

**63** Laube

---

## 6. PRAKTISCHE FERTIGKEITEN

---

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Bibliotheksbenutzung. Blockveranstaltung: 14tägig, Donnerstag 13-15 Uhr, Aula; ab 22.10.2009 (*Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine*)  
**BA:** IVa // **MA:** G2 (P)

**64\*** Tutorium/  
Bibliothek

Rhetorik: Stimme und Präsentation. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, HS III; ab 20.10.2009; *Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende*  
**BA:** IVb // **Mag:** [F10] // **ZEP:** C I

**65** Hetzendorfer

Körpersprache, Selbstpräsentation, öffentlicher Auftritt [F10]. 2stdg., Donnerstag 17-19 Uhr, HS III; *Teilnahmebeschränkung: 15 Studierende*  
**BA:** IVb // **Mag:** [F10] // **ZEP:** C I

**66** Leonhardt

**Siehe auch:** **46 Funiok:** Vorbereitung eines Praktikums.

---

## 7. KOLLOQUIA

---

Kolloquium für Doktoranden. *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*

**67\*** Brieskorn

Kolloquium für Doktoranden. *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*

**68\*** Brüntrup

Kolloquium für Doktoranden. *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*

**69\*** Ehlen

- 70\* Frick Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*
- 71\* Funiok Pädagogisch-ethisches Kolloquium. *Persönliche Anmeldung bei Prof. Funiok erforderlich!*
- 72\* Haeffner Kolloquium für Doktoranden. (*Kein regelmäßiges Kolloquium*). *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*
- 73\* Kummer/Lesch/  
Bauberger/Seidel Kolloquium Naturphilosophie. *Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung bei einem der Dozenten erforderlich!*  
**Mag:** [F4, F12]
- 74\* Wallacher/Reder/  
Gösele Sozialethisches Kolloquium. 2stdg., Donnerstag 19-21 Uhr. *Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!*  
**Mag:** [F3, F11]
- 75\* Ricken Kolloquium für Doktoranden. *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*
- 76\* Schmidt Religionsphilosophisches Kolloquium. *Zeit und Ort nach Vereinbarung.*

---

## ÖFFENTLICHE TAGUNG AM 12. DEZEMBER 2009

---

### „Die Wirklichkeit des Geistes – Béla Weissmahr (1929-2005) zum Gedächtnis“

Die Zielsetzung der Tagung besteht darin, zentrale Punkte der Philosophie des vor vier Jahren verstorbenen aus Ungarn stammenden Philosophen Béla Weissmahr SJ, der dieses Jahr sein 80. Lebensjahr vollendet hätte, darzustellen und zu diskutieren. Auf diese Weise soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Weissmahrs Denken in Erinnerung zu halten und nach Möglichkeit weiterzuführen und weiter zu entwickeln. Weissmahr kann als ein Vertreter des transzendentalen Neuthomismus der Maréchal-Schule betrachtet werden, der durch die Einflüsse einiger wenig bekannter belgischer Jesuiten aus der Maréchal-Schule (vor allem Pierre Scheuer) sowie Karl Rahners die Grundgedanken dieser Schule eigenständig weiter entwickelt hat, indem er Überlegungen aufnahm, die auf hegelsches Gedankengut zurückgehen. Weissmahr war über viele Jahre hinweg Professor an der Hochschule für Philosophie in München und hat durch sein Denken viele Jahrgänge von Studenten maßgeblich geprägt. Die Tagung soll sein Denken in Erinnerung rufen und auf diese Weise heutige Philosophierende dazu motivieren,

sich mit Weissmahrs Gedankengut zu beschäftigen. Bei den Referenten wurde auf Vielseitigkeit geachtet: Es wurden zwei ausländische Referenten eingeladen (Szombath und Tacelli) und ein Referent, der zwar in Philosophie promoviert ist, aber hauptsächlich als Lyriker tätig ist (Steinherr). Zwei der Referenten (Szombath und Steinherr) sind Schüler Weissmahrs.

**Programm: Samstag, 12.12.2009**

9.00 Uhr: Dr. Attila *Szombath*, Budapest: Metaphysik im Ausgang von der Retorsion

11.00 Uhr: Prof. Dr. Ronald *Tacelli* SJ, Boston (Mass.): Metaphysik und das Problem der Liebe

14.30 Uhr: Dr. Ludwig *Steinherr*, München: Notizen zur Poesie und Metaphysik

16.30 Uhr: Prof. Dr. Harald *Schöndorf* SJ, München: Einheit und Differenz bei Béla Weissmahr

19.30 Uhr: Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ, München: Selbsttranszendenz aus Gnade – ein philosophischer Begriff

---

**(WAHL-) PFLICHTVERANSTALTUNGEN IM WS 2009/10**

---

*Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.*

**Bachelorstudengang**

**Für Studierende im 1. Semester**

sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

**01** *Schmidt* (I/1, Prüfungsfach), **02** *Herzgsell* (I/1, Prüfungsfach), **03** *Finkelde/Perčič* (I/1, Prüfungsfach), **06** *Bordt* (II/1, Prüfungsfach), **64\*** *Tutorium/Bibliothek* (IVa, Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine), entweder **65** *Hetzendorfer* oder **66** *Leonhardt* (IVb, Prüfungsfach)

Zum Erwerb der geforderten zwei Proseminarscheine haben Sie die Auswahl aus folgenden Proseminaren:

**15** *Bordt*, **16** *Herzgsell*, **17** *Basile*, **18** *Trampota*, **19** *Wallacher*, **20\*** *Seidel*

**Grundstudium  
(Studienziel:  
Bakkalaureat in  
Philosophie)**

**Für Studierende im 2. Semester**

sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

**04** *Schöndorf* (Prüfungsfach), **01** *Schmidt* (Prüfungsfach),  
**02** *Herzgsell* (Prüfungsfach), **03** *Finkelde/Perčič* (Prüfungsfach),  
**06** *Bordt* (Prüfungsfach)

Falls Sie im 1. Semester nur *einen* Proseminarschein erworben haben, müssen Sie im 2. Semester noch den geforderten *zweiten* Proseminarschein erarbeiten. Sie haben dazu die Auswahl aus folgenden Proseminaren (Wahlpflichtveranstaltungen):

**15** *Bordt*, **16** *Herzgsell*, **17** *Basile*, **18** *Trampota*, **19** *Wallacher*,  
**20\*** *Seidel*

Es empfiehlt sich, *bereits im 2. Semester* einen Hauptseminarschein zu erwerben. Dazu haben Sie die Auswahl aus sämtlichen Seminaren der Hochschule.

**Für Studierende im 3. und 4. Semester**

sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

**04** *Schöndorf* (Prüfungsfach), **01** *Schmidt* (Prüfungsfach),  
**02** *Herzgsell* (Prüfungsfach), **03** *Finkelde/Perčič* (Prüfungsfach),  
**06** *Bordt* (Prüfungsfach)

Falls Sie im 2. Semester keinen Hauptseminarschein erworben haben, müssen Sie im 3. Semester die *zwei* geforderten Hauptseminarscheine erarbeiten. Sie haben dazu die Auswahl aus sämtlichen Seminaren der Hochschule.

**Wichtig:** Bei der Anmeldung zur Schlussprüfung für das Bakkalaureat zu *Beginn des 4. Semesters* müssen Sie dem Prüfungssekretariat den Logikschein, *zwei* Proseminarscheine und *zwei* Hauptseminarscheine vorlegen. *Ohne Vorlage dieser 5 Scheine können Sie nicht zur Schlussprüfung zugelassen werden!*

---

## TUTORIUM

---

**Tutoren**

*Jaskolla*, Ludwig, M.A.; Email: l.jaskolla@hfph.mwn.de  
*Schneider*, Ruben; Email: ruben.schneider@hfph.mwn.de  
*Stammer*, Dennis, M.A.; Email: dennis.stammer@hfph.mwn.de

Die Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.

Während der **Einschreibungsfrist** ist die Sprechzeit:

Mo., Mi., Fr.: 09.30 - 12.30 Uhr;

Di., Do.: 14.30 - 17.00 Uhr

Ort: Seminarraum 4, Haus 33, 2. OG

**Persönliche  
Studienberatung**

Während der **Vorlesungszeit** ist die Sprechzeit:

Mi.: 13.00 - 14.00 Uhr

Ort: Dozentensprechzimmer (001), Haus 33, EG

**Sprechzeiten  
und Ort der  
Studienberatung**

---

## PHILOSOPHICUM

---

Sie interessieren sich für Philosophie, möchten sich einen soliden Überblick über die wichtigsten Themen und Epochen der Philosophie aneignen, wollen aber kein ganzes Philosophiestudium absolvieren? Dann laden wir Sie ein, an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE das „Philosophicum“ zu erwerben.

Unser **Zertifikatsstudiengang „Philosophicum“** richtet sich an alle, die die Kernfächer in der Philosophie studieren möchten, aber nicht die Zeit haben, ein intensives 3-jähriges Bachelorstudium zu absolvieren.

Folgende Seminare und Prüfungen müssen Sie für das Zertifikat erwerben:

- Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (muss im ersten Semester gewählt werden)
- Ein Proseminarschein (muss im ersten oder zweiten Semester bestanden werden)
- Ein Hauptseminarschein

Dazu kommen mündliche Prüfungen über Vorlesungen, die an der Hochschule angeboten werden, in folgenden Fächern:

- Metaphysik
- Allgemeine Ethik
- Philosophische Gotteslehre
- Erkenntnistheorie

- Philosophische Anthropologie
- Naturphilosophie (wahlweise der Biologie oder der Physik)
- Philosophiegeschichte des Altertums
- Philosophiegeschichte des Mittelalters
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Neuzeit I oder Neuzeit II)
- Philosophiegeschichte Neueste Zeit (Neueste Zeit I oder Neueste Zeit II).

Sie haben dabei die Möglichkeit, entweder diese Prüfungen bequem in sechs Semestern (etwa parallel zu einem anderen Studiengang an der LMU oder TU-München) zu absolvieren. Während dieser sechs Semester werden alle Vorlesungen angeboten. Wann welche Vorlesung angeboten wird, entnehmen Sie bitte dem Studienplan für den Bachelor- Studiengang.

Sie können sich den Prüfungsstoff aber auch in vier (oder fünf) Semestern aneignen, wenn Sie in zwei Jahren eine gute Einführung in die Philosophie haben möchten. Dabei können Sie zwar nicht alle Vorlesungen selbst besuchen, aber der Stoff der Vorlesungen, die geprüft werden, können Sie sich auch selbst aneignen. Wir bieten zu den Vorlesungen nämlich Skripte und Kolloquien an, die eigens für die Studierenden des Philosophicum von den Dozenten abgehalten werden.

**Bitte beachten Sie:** Mit dem Zertifikat „Philosophicum“ erwerben Sie weder einen kirchlichen noch einen staatlichen Abschluss. Die Teilnahme am Zertifikatsstudiengang „Philosophicum“ setzt voraus, dass Sie regulär an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE immatrikuliert sind. **Scheine, die Sie als Gasthörer oder Gasthörerin erworben haben, können in keinem Fall auf das Zertifikat angerechnet werden.**

---

## EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

---

### **Einführung in den Bachelor-Studiengang**

Den Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs der Philosophie wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der die Kanzlerin über das *Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs* informiert.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 16.10.2009, 15.00 - ca. 18.00 Uhr.**

Den Studierenden im ersten Semester des Hauptstudiums der Philosophie wird ebenfalls dringend empfohlen, sich am Semesterbeginn von der Kanzlerin über das *Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums* informieren und beraten zu lassen.

**Einführung in das  
Hauptstudium  
(Magister)**

Termin und Ort dieser Einführungsveranstaltung: **Dienstag, 20.10.2009, 13.00 Uhr s.t.** in der Aula.

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§ 18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Hauptseminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als *zweistündiges* Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein *einstündiges* Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein *weiteres einstündiges* Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“ Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!

**Nur zweistündige  
Seminare zählen**

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 beschlossen, dass mit Beginn des Sommersemesters 1997 die Belegpflicht an der Hochschule abgeschafft wird. Um Schwierigkeiten bei der Anerkennung Ihrer hier erworbenen Studienleistungen an anderen Hochschulen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, *die Lehrveranstaltungen (weiter) auf der entsprechenden Semesterseite Ihres Studienbuches einzutragen* und im Studierendensekretariat durch den Abschlussstempel *bestätigen zu lassen*. Das Ausfüllen eines besonderen Belegblattes ist nicht mehr erforderlich. Der Abschlussstempel kann während des ganzen Semesters zu den Öffnungszeiten des Studierendensekretariats eingeholt werden.

**Belegpflicht entfällt**

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Latinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudiengang“ nachweisen! Informationen zu einem möglichen Lateinkurs in der Hochschule erhalten Sie von der Kanzlerin.

**Lateinkenntnisse  
sind Voraussetzung  
für M.A. und  
Dr.phil.**

Im Studierendensekretariat sind erhältlich: Personen- und Vorlesungsverzeichnis (EUR 3,-), Bachelor-Prüfungsordnung (EUR 1,-), Bachelor-Modulhandbuch, Magisterprüfungsordnung (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) (EUR 1,-), Promotionsordnung (EUR 1,-), Prüfungs- und Studienordnung für das Zusatzstudium Erziehungswissenschaften (EUR 1,-), für das Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften (EUR 1,-) und für das Zusatzstudium Kinderphilosophieren (EUR 1,-).

**Broschüren zum  
Verkauf**

## WLAN in der Hochschule

Seit SS 2005 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem LRZ (Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmannstr. 1, 85748 Garching) für die Studierenden der Hochschule ein Funknetz für den Zugang in das Internet an. Den besten Empfang haben Sie im 1. OG (Foyer und Bibliothek).

### Was Sie brauchen?

- Einen Laptop mit einer Funk-Netzkarte
- Eine Studentenkennung vom LRZ (*Sie müssen dort Ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen!*)
- Einen VPN-Client, den Sie kostenlos vom LRZ beziehen können.

### Anleitungen zur Einrichtung des VPN-Tunnels für verschiedene Betriebssysteme finden Sie unter:

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-win/>  
<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-linux/>  
<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-macosx/>

### Weitere Informationen finden Sie im Dialogportal:

<http://dialog.hfph.mwn.de/extras/portalthowto/wlan-zugang>

---

## ZUSATZSTUDIUM ERWACHSENENPÄDAGOGIK

---

Das Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik ist ein Weiterbildungs-Studiengang, der als Ergänzung eines abgeschlossenen Erststudiums eine kompakte Einführung in Theorie und Praxis von Erwachsenenbildung und betrieblicher Weiterbildung bietet. Es fördert in einem zwei-, höchstens dreisemestrigen Zyklus die Kompetenz für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit in etablierten und neuen Berufsfeldern der Erwachsenenbildung.

### Ziele des Zusatzstudiums Studieninhalte

Die Besonderheit dieses Studiengangs ist seine *philosophische Fundierung* (Studieneinheit A). Philosophie befähigt im Sinne einer vertieften Allgemeinbildung, sich mit den geistigen Strömungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, ihre wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Grundpositionen zu benennen und mit den Mitteln vernunftgeleiteter Argumentation zu klären. Dazu helfen die Fachgebiete der systematischen Philosophie, z.B. die Ethik (Sozial-, Wirtschafts-, Bio- oder Medienethik) und die Philosophische Anthropologie.

**D**ie *erwachsenenpädagogischen Studienanteile* dienen dem Erwerb von Grundwissen über das Praxisfeld Erwachsenenbildung und entsprechender erziehungswissenschaftlicher Theorien (Studieneinheit B). Stärker praxisorientiert ist die Studieneinheit C: Sie bietet ausreichend Gelegenheit, erwachsenenpädagogische Lehr- und Lernmethoden exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren, ebenso Konzepte der Beratung, der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen sowie ihrer Evaluation und Qualitätssicherung. Freiwillige Praktika in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung werden ermöglicht.

**D**ie HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Dieses Zeugnis hat den **Status eines Weiterbildungszertifikats einer staatlich anerkannten Hochschule**. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufs begleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von EUR 500,-- erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von EUR 50,--).

## **Abschluss und Kosten**

### **Wichtig:**

**Beachten Sie bitte § 1 Abs. 4 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 48)!**

**D**as Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

## **Studieninhalte**

### **A) Philosophische Grundlegung:**

In dieser Studieneinheit können Vorlesungen und Seminare aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Hauptabteilung I der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE (Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte) gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **B) Theoriefelder der Erwachsenenpädagogik:**

Diese Studieneinheit dient dem Erwerb erziehungswissenschaftlichen Grundwissens über das Praxisfeld Erwachsenen- und Weiterbildung und seiner Reflexion mittels relevanter Theorien und Forschungsergebnisse. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Ein-

heit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **C) Handlungskonzepte in der Erwachsenenbildung:**

Diese Studieneinheit bietet mit ihren vier Themenbereichen ein differenziertes Angebot: Hauptsächlich in Seminaren und Übungen werden praxisrelevante Modelle des *Planens und Gestaltens von Lernprozessen* (C I) und Formen von *Beratung in der Weiterbildung* (C II) erörtert, werden Verfahren der *Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen* (C III) und Modelle der *Evaluation und Qualitätssicherung* (C IV) vorgestellt. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer Weiterbildungseinrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

### **Studien- und Prüfungsordnung**

**E**s wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE ([www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen/](http://www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen/)) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des IKE helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

### **Einführung in das Zusatzstudium**

**D**en Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der Prof. Funiok über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 16. Oktober 2009, 15.00 - ca. 18.00 Uhr.**

---

## **ZUSATZSTUDIUM GRUNDLAGEN DER SOZIALWISSENSCHAFTEN**

---

### **Ziele des Zusatzstudiums**

**M**oderne Gesellschaften sind in den letzten Jahren immer komplexer und unübersichtlicher geworden, nicht zuletzt durch die zunehmenden grenzüberschreitenden Verflechtungen in wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Hinsicht, was meist mit dem Begriff der Globalisierung umschrieben wird. Dies zeigt, wie wichtig eine sachgerechte und systematische Analyse gesellschaftlicher Probleme und Zusammenhänge ist. Damit sind unausweichlich auch normativ-ethische Fragen verbunden, was es

notwendig macht, sich auch in diesem Feld Grundkenntnisse zu erwerben, um auf der Basis einer begründeten ethischen Reflexion zu Werturteilen zu gelangen, die auch für andere Menschen nachvollziehbar sind.

Um diese auch für den beruflichen Alltag immer wichtigeren Kompetenzen zu fördern, bietet die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE seit dem Wintersemester 2004/05 das Zusatzstudium „Grundlagen der Sozialwissenschaften“ an. Als Ergänzung zu einem abgeschlossenen Erststudium bietet dieses zwei-, höchstens dreisemestrige Studienangebot die Möglichkeit einer akademischen Weiterbildung im Bereich der Sozialphilosophie und Sozialwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung internationaler Fragestellungen, was angesichts des Zusammenwachsens Europas und der Globalisierung immer wichtiger wird.

Das Zusatzstudium erweitert mit seinen drei Studienbereichen die schon vorhandenen fachlichen Kompetenzen der Studierenden und ermöglicht eine praxisorientierte Weiterbildung, die für verschiedenste berufliche wie ehrenamtliche Arbeitsfelder, wie etwa unternehmensinternes Management, Journalismus, Erwachsenenbildung oder zivilgesellschaftliches Engagement, von Nutzen sind. Es kann an die positiven Erfahrungen anknüpfen, welche die Hochschule mit dem Angebot des Zusatzstudiums „Erwachsenenpädagogik“ gesammelt hat, das seit über 30 Jahren von vielen Studierenden wahrgenommen wird.

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Dieses Zeugnis hat den **Status eines Weiterbildungszertifikats einer staatlich anerkannten Hochschule**. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufsbegleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von EUR (300,-- ) erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von EUR 50,--).

#### **Abschluss und Kosten**

#### **Wichtig:**

**Beachten Sie bitte § 1 Abs. 4 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 48)!**

## Aufbau des Zusatzstudiums

Das Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften umfasst neben einer sozialphilosophischen Grundlegung auch Lehrveranstaltungen zur methodischen und theoretischen Einführung in die Sozialwissenschaften sowie zu Fragen internationaler Beziehungen. Es bietet damit die Möglichkeit,

- einen Überblick über philosophische Grundlagen und Argumentationsweisen einer sozialetischen Reflexion zu gewinnen;
- einige grundlegende Theorien und Methoden für eine sozialwissenschaftliche, insbesondere strukturelle und sozio-kulturelle Analyse kennen zu lernen;
- sich mit einigen internationalen Problemen kritisch auseinanderzusetzen, vorzugsweise mit Blick auf die Nord-Süd-Beziehungen.

## Studieninhalte

Das Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

### **A) Sozialphilosophische Grundlegung:**

In dieser Studieneinheit können Lehrveranstaltungen aus den Themenbereichen Einführung in allgemeine Ethik und Sozialethik; Sozialphilosophie (Staats- und Rechtsphilosophie); Bereiche der angewandten Sozialethik wie Wirtschaftsethik (Unternehmensethik), Umweltethik, Friedensethik oder Entwicklungsethik gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **B) Einführung in die Sozialwissenschaften:**

Dies sind Lehrveranstaltungen zur methodischen und theoretischen Grundlegung der Sozialwissenschaften: Politologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Kulturanthropologie, Kommunikationswissenschaft. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer entsprechenden Einrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

### **C) Internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik:**

Dazu gehören Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen: Internationale Beziehungen, Globalisierung, Weltordnungspolitik, Internationale Regime, Weltwirtschaftsordnung, Internationale Umweltpolitik, Migration, Entwicklungspolitik. Dabei muss mindestens ein qualifizierter Hauptseminarschein (6 Credits) erworben werden.

Es wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE ([www.hfph.mwn.de/studien/ordnungen/](http://www.hfph.mwn.de/studien/ordnungen/)) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des IGP helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

## Studien- und Prüfungsordnung

Den Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der Prof. Wallacher über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert.

## Einführung in das Zusatzstudium

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 16. Oktober 2009, 15.00 - ca. 18.00 Uhr.**

---

## ZUSATZSTUDIUM KINDER PHILOSOPHIEREN

---

Das Zusatzstudium Kinder philosophieren ist ein Weiterbildungs-Studiengang, der als Ergänzung zu einem abgeschlossenen Erststudium eine kompakte Einführung in Theorie und Praxis des Philosophierens mit Kindern ermöglicht. Es fördert in einem zwei- bis dreisemestrigen Zyklus den Erwerb praxisorientierter Kompetenzen im Arbeitsfeld Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und bietet somit eine zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit im Bereich des Lehramts aller Schularten, der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, (Sozial-) Pädagog/innen, pädagogischen Fachkräften und Eltern.

Das Zusatzstudium Kinder philosophieren ist ein Pilotprojekt, das in Kooperation mit der AKADEMIE KINDER PHILOSOPHIEREN IM BBW e.V. durchgeführt wird.

Der Studiengang soll Absolventinnen und Absolventen aus dem pädagogischen wie philosophischen Bereich einerseits dazu in die Lage versetzen, mit Kindern zu philosophieren und es andererseits ermöglichen, dass Pädagogen die erforderliche Sensibilität für philosophische Fragen entwickeln und einen tieferen Einblick in die Philosophie gewinnen. Er leistet mit seinen drei Studienbereichen *A philosophische Grundlegung*, *B Philosophieren als Bildungs- und Erziehungsprinzip* und *C Kinder philosophieren – Methodik, Didaktik und Praxis* eine praxisorientierte Weiterbildung mit philosophischer Fundierung.

## Ziele des Zusatzstudiums

Er bietet damit die Möglichkeit:

- einen Überblick über philosophische Grundlagen und zentrale Fragestellungen und Probleme der gegenwärtigen philosophischen Diskussion zu gewinnen;
- einige grundlegende Ansätze und Theorien der Philosophie-Didaktik und das Philosophieren als Kulturtechnik und Bildungsprinzip kennen zu lernen;
- sich mit der Methodik, Didaktik und Praxis des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen auseinander zu setzen, auch in Form von Hospitationen bzw. Praktika in kooperierenden Bildungseinrichtungen.

### **Abschluss und Kosten**

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei- bis dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Dieses Zeugnis hat den **Status eines Weiterbildungszertifikats einer staatlich anerkannten Hochschule**. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufsbegleitend absolviert werden kann. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester aufgenommen werden, jedoch wird der Beginn im Wintersemester empfohlen, da die Veranstaltungen der Studieneinheiten B und C aufeinander aufbauen. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von EUR 250,- erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von EUR 50,-).

### **Wichtig:**

**Beachten Sie bitte § 1 Abs. 4 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 48)!**

Die in den Lehrveranstaltungen erbrachten Leistungen werden von der AKADEMIE KINDER PHILOSOPHIEREN IM BBW e.V. als gleichwertig mit deren Fortbildungsmodulen F1 bis F4 anerkannt. Das Zusatzstudium ist somit zugleich eine hinreichende Qualifikation für die Weiterbildung zum Trainer der AKADEMIE KINDER PHILOSOPHIEREN.

### **Studieninhalte**

Das Zusatzstudium besteht aus drei unterschiedlich stark gewichteten Studienbereichen A (14 Credits), B (8 Credits) und C (8 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

### **A) Philosophische Grundlegung:**

In dieser Studieneinheit können Lehrveranstaltungen (Seminare und Vorlesungen) aus den gekennzeichneten Veranstaltungen zur Systematischen Philosophie der im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesenen Hauptabteilung I gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credit für 1stdg. Vorlesung), eine weitere ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits).

### **B) Philosophieren als Bildungs- und Erziehungsprinzip:**

In einem zweisemestrigen Zyklus werden in diesem Studienbereich ein *Basisseminar* „Kinder philosophieren – Problemstellungen, klassische und aktuelle Ansätze, Voraussetzungen und Effekte“ sowie *Aufbauseminare* mit wechselnden Themenstellungen angeboten. Diese reichen von einer Reflexion des Philosophierens als Ansatz für die Werteerziehung oder eine philosophische Demokratieerziehung bis hin zum Spannungsfeld „Philosophieren und Theologisieren mit Kindern“. Das Basisseminar und ein Aufbauseminar sind im Rahmen dieses Studienbereichs *verpflichtend* zu besuchen und werden bei Scheinerwerb mit je 4 Credits bewertet. Maximal ein Schein aus einem inhaltlich vergleichbaren Seminar (Näheres siehe Studienordnung) kann auf Antrag als gleichwertig mit einem Basisseminarschein anerkannt werden.

### **C) Kinder philosophieren – Methodik, Didaktik und Praxis:**

Ebenfalls in einem zweisemestrigen Zyklus werden in diesem Studienbereich zwei aufeinander aufbauende zweistündige *Übungen* (mit Qualifizierung: je 2 Credit) angeboten, die *verpflichtend* zu besuchen sind. Sie umfassen die Inhalte der Fortbildungsbausteine F1 bis F4 der AKADEMIE KINDER PHILOSOPHIEREN: z.B. Gemeinsames Philosophieren; Reflexionen zur Entwicklung einer Gesprächskultur; Workshops „Raumgestaltung und Rituale“, „Vorbereitung einer philosophischen Einheit“ und „Philosophieren in der Teamentwicklung“; Inhalt, Methode und Haltung als didaktische Dimensionen des Philosophierens, Workshops zu Methoden des Philosophierens; Praxis der Gesprächsführung. Ein *Praktikum* in einer entsprechenden Bildungseinrichtung (das Praktikum umfasst eine Hospitation sowie eine selbst gehaltene philosophische Einheit) wird in dieser Studieneinheit mit 2 Credit bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung vorbereitet und ausgewertet wird. Im Rahmen des Studienbereichs C müssen *verpflichtend* zwei dieser Praktika absolviert werden.

**E**s wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studiengangs zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE ([www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen](http://www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen)) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des Zusatzstudiums Kinder philosophieren helfen Ihnen gerne bei der Studienplanung.

**Studien- und  
Prüfungsordnung**

## Einführung in das Zusatzstudium

Den Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der Herr Rude M.A. über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studiengangs informiert.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 16.10.2009, 15.00 - ca. 18.00 Uhr.**

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Hochschule, in Aushängen zum Zusatzstudium oder unter: [zusatzstudium@kinder-philosophieren.de](mailto:zusatzstudium@kinder-philosophieren.de) zu informieren.

### Weitere Informationen:

Akademie Kinder philosophieren im bbw e.V.  
General-von-Nagel-Str. 4, 85354 Freising  
Ansprechpartner: Christophe Rude M.A.  
Telefon: 08161/989 1622  
Email: [ch.rude@kinder-philosophieren.de](mailto:ch.rude@kinder-philosophieren.de)  
Internet: [www.kinder-philosophieren.de](http://www.kinder-philosophieren.de)

---

## ZERTIFIKAT „KINDER PHILOSOPHIEREN“

---

Seit dem Wintersemester 2009/10 bietet die Hochschule in Kooperation mit der Akademie Kinder philosophieren im bbw e.V. Studierenden der Hochschule ein qualifiziertes Zertifikat an, mit dem Kenntnisse zum „Philosophieren als Kulturtechnik und Bildungsprinzip“ sowie die Befähigung zur Moderation philosophischer Gespräche mit Kindern und Jugendlichen nachgewiesen werden können.

Die Seminare und Übungen werden im einjährigen Zyklus gehalten. Das Basisseminar Kinder philosophieren, sowie die grundlegende Übung im Wintersemester, Aufbau-seminare und die weiterführende Übung im Sommersemester.

Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:

1. Einschreibungen an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE als ordentlicher Student bzw. ordentliche Studentin oder als GasthörerIn bzw. Gasthörer.
2. Im Laufe von zwei Jahren werden *mindestens zwei* Seminare (darunter das Basisseminar) zur Thematik „Kinder philosophieren“ besucht und dabei *mindestens zwei* qualifizierte Hauptseminarscheine erworben.

3. Im Laufe von zwei Jahren werden *mindestens zwei* Übungen zur Didaktik des Philosophierens und zur Gesprächsführung besucht und dabei *mindestens zwei* qualifizierte Übungsscheine erworben.

**W**erden diese Bedingungen erfüllt, stellt die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE ein Zertifikat aus.

Zum Zertifikat „Kinder philosophieren“ gehören im WS 2009/10:  
35 Hidalgo, 38\* Rude.

---

## **VORLESUNGSZYKLUS UND ZERTIFIKAT „FREMDE KULTUREN UND RELIGIONEN“**

---

Seit dem Wintersemester 2001/02 bietet das Rottendorf-Projekt Studierenden der Hochschule ein qualifiziertes Zertifikat an, mit dem Kenntnisse über „fremde Kulturen und Religionen“ nachgewiesen werden können. Grundlage des Zertifikatserwerbs ist der **zweijährige Vorlesungszyklus: „Fremde Kulturen und Religionen“**.

**V**orlesungen und Seminare zum Islam, Buddhismus und Hinduismus werden in der Regel in einem einjährigen Turnus gehalten. Andere Lehrveranstaltungen (z.B. zur Kultur und Philosophie Chinas und Japans, zur Kulturanthropologie Latein-/Mittelamerikas oder zur politischen und kulturellen Geschichte Afrikas) finden nach Möglichkeit in einem zweijährigen Rhythmus statt. Bei den Veranstaltungen handelt es sich in der Regel um Vorlesungen, teilweise werden sie aber auch in Seminarform durchgeführt.

### **Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:**

1. Einschreibungen an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE als ordentlicher Student bzw. ordentliche Studentin oder als GasthörerIn bzw. Gasthörer.
2. Im Laufe von zwei Jahren werden *mindestens vier* Veranstaltungen des Vorlesungszyklus besucht, davon *mindestens eine* aus dem Bereich der Kulturen und *mindestens eine* aus dem Bereich Religionen.
3. Im Laufe von zwei Jahren werden *mindestens zwei* qualifizierte Scheine erworben (mündliche Prüfung als Abschluss von Vorlesungen, Hausarbeit als Abschluss von Seminaren), davon *einer* im Bereich Kulturen und *einer* im Bereich Religionen.

Werden diese Bedingungen erfüllt, stellt die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE durch das Rottendorf-Projekt auf Wunsch ein Zertifikat über die qualifizierte Teilnahme am Vorlesungszyklus aus.

Zum Vorlesungszyklus „Fremde Kulturen und Religionen“ gehören im WS 2009/10: **02** Herzgsell, **49** Riesz, **53** Opitz, **60\*** Khoury, **62\*** Bauberger.

---

## EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

---

Eine vorhergehende *Bewerbung* für das Studium ist *nicht erforderlich*, da zur Zeit an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE keine Zulassungsbeschränkungen bestehen.

Bitte beachten Sie, dass mit dem WS 2009/10 die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE den Bachelor-Studiengang einführt. Die Einschreibung in das bisherige Grundstudium des Magister-Studiengangs ist ab sofort **nicht mehr** möglich.

Zur *Neueinschreibung* an der Hochschule sind erforderlich:

- **für alle Studierenden: Vorlage eines Überweisungsbelegs über Studien- bzw. Semesterbeitrag + Verwaltungsgebühr oder Zahlung von Studien- bzw. Semesterbeitrag + Verwaltungsgebühr in bar. Ohne diese Voraussetzung kann keine Neueinschreibung vorgenommen werden!**

Zum **Studienbeitrag** und zur **Verwaltungsgebühr** siehe die Satzung in Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 45 ff.) bzw. [www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege](http://www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege)

- **für alle Studierenden: Nachweis der allgemeinen Hochschulreife** gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst (im Normalfall: Abiturzeugnis): Original und eine (nicht notwendig beglaubigte) Kopie des entsprechenden Zeugnisses,
- **für nicht-deutsche Staatsbürger/innen: Bescheid der Zeugnis- anerkennungsstelle** für den Freistaat Bayern, Pündterplatz 5, 80803 München, und **Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse** durch Vorlage des Zeugnisses der **DSH** (mindestens DSH-2) oder des **TestDaF** (mindestens TDN 4) oder einer **Feststellungsprüfung** an einem Studienkolleg (oder gleichwertiger Zeugnisse);

- für Studierende im Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik, im Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften und im Zusatzstudium Kinder philosophieren: **Original und eine** (nicht notwendig beglaubigte) **Kopie des Zeugnisses des ersten Hochschulabschlusses**;
- für Studierende im Promotionsstudium: **Bestätigung der Kanzlerin** der Hochschule, dass Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion erfüllen;
- für deutsche und EU-Staatsbürger/innen: **Vorlage des Personalausweises**;
- für Nicht-EU-Staatsbürger/innen: **Vorlage des Passes und eines gültigen Aufenthaltstitels**;
- für nicht-deutsche Staatsbürger/innen und für deutsche Studierende, die nicht nachweisen können, dass sie unmittelbar von einem deutschen Gymnasium oder einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule kommen (d.h. die weniger als 6 Monate exmatrikuliert sind) oder dass sie im öffentlichen Dienst angestellt sind: **amtliches Führungszeugnis**, soweit sie dem Rektorat nicht als unbescholten bekannt sind;
- für alle Studierenden: eine für das entsprechende Semester gültige **Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung** (Formular in **dreifacher Ausführung**: Bescheinigung, An- und Abmeldeformular für Ihre Krankenkasse). Sollten Sie privatversichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen **Befreiungsbescheid** von der gesetzlichen Krankenversicherung. (Sollten Sie nie in einer gesetzlichen Krankenversicherung gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsbescheid von der AOK.)
- für alle Studierenden: **zwei Passbilder**;
- für alle Studierenden: **EUR 3,- für das Vorlesungsverzeichnis**;
- für alle Studierenden: **Angabe der Email-Adresse**.

#### **Neueinschreibungsfrist:**

**Freitag, 02. Oktober – Donnerstag, 15. Oktober 2009**

**Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 - 12.00 Uhr,**

**Dienstag, Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr**

**Nicht-deutsche Staatsbürger/innen** kommen bereits in der erste Woche der Einschreibung (02.- 09. Oktober 2009) damit eventuell noch fehlende Unterlagen nachgereicht werden können.

**Die Einschreibung ist persönlich im Studierendensekretariat vorzunehmen.** (Zur Beschleunigung des Verfahrens holen Sie sich dort bitte gleich nach dem Eintreffen eine Bearbeitungsnummer ab! Nach 12.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben.)

---

## GASTSTUDIERENDE

---

**A**ls Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen *mit allgemeiner Hochschulreife*, die ihre Studien ergänzen wollen.

**Einschreibungsfrist für Gaststudierende:**

**Freitag, 02. Oktober – Donnerstag, 15. Oktober 2009**

**Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 - 12.00 Uhr**

**Dienstag, Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr**

**Die Einschreibung ist persönlich im Studierendensekretariat vorzunehmen.** (Zur Beschleunigung des Verfahrens holen Sie sich dort bitte gleich nach Eintreffen eine spezielle Bearbeitungsnummer für Gaststudierende ab! Nach 12.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben.)

Für die Einschreibung als Gaststudierende/r sind erforderlich:

- **Zahlung von Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr.**  
**Ohne diese Voraussetzung kann keine Einschreibung vorgenommen werden!**

Zum **Studienbeitrag** und zur **Verwaltungsgebühr** siehe § 1 Abs. 2 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 46) bzw. [www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege](http://www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege)

**Bitte beachten Sie**, dass Gasthörer, die bereits bei uns einmal eingeschrieben waren, die Möglichkeit haben, den Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr zu überweisen. Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Einschreibung mit.

- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife** (vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 42),
- **ein Passbild**,
- **EUR 15,- Bearbeitungsgebühr**, wenn ein Account für den Zugang zum Dialogportal der Hochschule gewünscht wird.

Die Zulassung und der Account gelten jeweils **für ein Semester!** Bitte beantragen Sie den Account gleich **am Tag Ihrer Einschreibung** im **Prüfungssekretariat!**

**Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester wieder einschreiben wollen, wählen Sie bitte *nicht* die Rückmeldungsfrist im laufenden Semester, sondern die *Neueinschreibungsfrist* im darauffolgenden Semester. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung wenn Sie den Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr vorab überweisen.**

**G**aststudierende können keine akademischen Grade erwerben, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

**Bitte beachten!**

Teilnahmescheine („sogenannte Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden – außer bei den jeweils im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichneten Lehrveranstaltungen, die zum Vorlesungszyklus „Fremde Kulturen und Religionen“ gehören, da dies für den Erwerb des entsprechenden Zertifikats notwendig ist.

---

## **STUDIENBEITRAG, GEBÜHREN UND STIPENDIEN**

---

### **Satzung der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE zur Erhebung von Studienbeiträgen und Gebühren (geändert am 14.05.07, 19.11.07, 26.05.08 und 27.10.08)**

#### **§ 1**

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE erhebt ab dem Sommersemester 2007 Studienbeiträge.

**Studienbeitrag für  
ordentliche  
Studierende**

(1) Die Höhe des Studienbeitrags für ordentlich immatrikulierte Studierende (Studierende im Grund- und Hauptstudium sowie Studierende, die die Zusatzprüfung im Promotionsstudium machen) orientiert sich an der Höhe des Studienbeitrags des Departments für Philosophie der Ludwig-Maximilians-Universität und beträgt im und ab dem Sommersemester 2008 EUR 500,-- pro Semester. Die Verwaltungsgebühr beträgt EUR 50,--. Für diejenigen Studierende, die im Promotionsverfahren die Zusatzprüfung nicht im Rahmen des Grundstudiums machen, beträgt die Verwaltungsgebühr EUR 80,-- pro Semester.

### **Studienbeitrag für Gaststudierende**

(2) Die Verwaltungsgebühr für Gasthörer beträgt EUR 30,--. Gasthörer, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind und die am ersten Tag des Semesters der Immatrikulation an der Hochschule das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zahlen keinen Studienbeitrag. Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule vorliegen (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen). Ebenso zahlen Promovenden der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, die entsprechend Art. 49 Abs. 3 Satz 2 BayHSchG spätestens nach 6 Semestern exmatrikuliert wurden und als Gasthörer weitere Lehrveranstaltungen besuchen, bis zu ihrer mündlichen Prüfung (Disputation) keinen Studienbeitrag. Die Höhe des Studienbeitrags für Gasthörer, die nicht an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, beträgt EUR 170,-- pro Semester.

### **Studienbeitrag bei Exmatrikulation im laufenden Semester**

(3) Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und den Studienbeitrag gezahlt hat, bekommt den Studienbeitrag dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.

### **Studienbeitrag bei Fehlen von Prüfungsleistungen im Zusatzstudium**

(4) Wenn am Ende des vom Studierenden als Abschlusssemester eines Zusatzstudienganges geplanten Semesters mehr als eine der für das Zertifikat notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Rektorat vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester zurückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

### **Gebühren**

(5) Mit Inkrafttreten der Satzung entfallen die Prüfungsgebühren für das Bakkalaureat und die Magisterprüfung. Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt EUR 150,--. Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach EUR 50,--. Die Gebühr für den Account zum Dialogportal der Hochschule beträgt für Gasthörer EUR 15,--.

## **§ 2**

### **Befreiung vom Studienbeitrag ohne Antrag**

Ohne Antrag werden von der Beitragspflicht befreit:

1. Studierende, die für die gesamte Dauer des Semesters beurlaubt sind;
2. Studierende in den ersten sechs Semestern ihres Promotionsstudiums. Die Befreiung gilt nicht für diejenigen Studierenden, die die Zusatzprüfung machen.

### § 3

(1) Auf Antrag werden von der Beitragspflicht befreit:

#### **Befreiung vom Studienbeitrag auf Antrag**

1. Studierende, deren (nach Bürgerlichem Recht) Unterhaltsverpflichtete für drei oder mehr Kinder Kindergeld oder vergleichbare Leistungen in einem Mitgliedsland der Europäischen Union erhalten; dem Kindergeldbezug gleichgestellt ist hierbei die Ableistung eines gemeinnützigen Dienstes durch ein Kind.
2. Studierende, die ein Kind betreuen und erziehen, das zu Beginn des jeweiligen Semesters das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder pflegebedürftig ist, oder die pflegebedürftige Angehörige betreuen, außer wenn diese Studierenden am ersten Tag des Semesters der Immatrikulation an der Hochschule das 30. Lebensjahr erreicht haben.
3. Ausländische Studierende, die im Rahmen von zwischenstaatlichen oder völkerrechtlichen Abkommen oder von Hochschulvereinbarungen, die Abgabefreiheit garantieren, immatrikuliert sind.
4. Studierende, für die die Erhebung eines Studienbeitrags auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalls eine unzumutbare Härte darstellt.
5. Schwerbehinderte und chronisch Kranke, soweit sie schwerbehindert sind, also zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50% anerkannt ist und sich deren Behinderung studienbeeinträchtigend auswirkt; zum Nachweis ist der Schwerbehindertenausweis vorzulegen. Nicht-EU-Ausländer haben ein Gutachten eines in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Facharztes im Original vorzulegen, aus dem sich Art und Umfang der Behinderung und eine entsprechende Feststellung zum Grad der Behinderung in Prozenten ergeben. In Zweifelsfällen kann die Hochschule die Vorlage eines Attestes des Vertrauensarztes verlangen.

(2) Studierende, die vom Studienbeitrag befreit werden, unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Studierenden, der befreit wird, liegen und die Einfluss auf die Beitragsbefreiung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird die Befreiung mit sofortiger Wirkung zurückgenommen.

#### **Mitteilungspflicht**

(3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Dieser besteht aus dem Rektor bzw. Prorektor, einem vom Hochschulrat gewählten Mitglied des Lehrkörpers und

#### **Gebührenausschuss**

einem Mitglied der Studierendenvertretung. Die Befreiung vom Studienbeitrag ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

#### § 4

### **Antrag auf Studienstipendium**

(1) Einen Antrag auf ein Studienstipendium können stellen:

1. Studierende, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind und dort Studienbeiträge bezahlen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf bis zu mindestens EUR 100,-- reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens EUR 400,-- pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausgezahlt.

Das Stipendium wird für Studierende im Grundstudium für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist. Für Studierende im Hauptstudium wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein. Studierende, die am ersten Tag des Semesters der Immatrikulation an der Hochschule das 30. Lebensjahr erreicht haben, können sich nicht für Stipendien bewerben.

2. Studierende, die BAföG erhalten, Studierende, deren BAföG-Antrag aufgrund der Geringfügigkeitsgrenze abgelehnt worden ist und Hochbegabtenstipendiaten, die eine Förderung für den Lebensunterhalt bekommen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf mindestens EUR 50,-- reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens EUR 450,-- pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausgezahlt.

Das Stipendium wird für Studierende im Grundstudium für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist. Für Studierende im Hauptstudium wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein.

(2) Die Empfänger eines Stipendiums unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Leistungsempfängers liegen und die Einfluss auf die Leistungsgewährung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird das Stipendium umgehend eingestellt und zu viel gewährte Beträge zurückgefordert.

## Mitteilungspflicht

(3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Die Gewährung eines Stipendiums ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

## Gebührenausschuss

### § 5 Verwendung der Studienbeiträge

Die Studienbeiträge kommen der Finanzierung der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE zu Gute. 10% der Beiträge (d.h. nicht der Stipendien) können für die Verbesserung der Studienbedingungen aufgewandt werden. Studierende und Dozierende können dazu Anträge bei der Studierendenvertretung stellen. Die Studierendenvertreter tragen die Anträge dem Hochschulrat vor, der über die Anträge befindet.

## Verwendung der Beiträge

### § 6 Durchführungsbestimmung

(1) Wenn Sie keinen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Stipendium stellen, können Sie den Studienbeitrag zusammen mit der Verwaltungsgebühr bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder (a) insgesamt bar bezahlen oder (b) den Gesamtbetrag auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München überweisen:

## Zahlungsmöglichkeiten

Kto.Nr.: 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

Verwendungszweck:

*das jeweilige Semester, Familienname, Vorname*

(Beispiel: WS 2009/10, Mustermann, Maria)

**Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.**

## Wichtig!

(2) Gasthörer zahlen bei ihrer jeweiligen Einschreibung **ausschließlich in bar.**

## Gasthörer

- Lastschriftverfahren für Antragssteller** (3) Studierende, die einen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Studienstipendium stellen, müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung in das Lastschriftverfahren einwilligen. Für diejenigen, die sich neu an der Hochschule immatrikulieren, wird der fällige Betrag (Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr) vier Wochen nach dem ersten Vorlesungstag eingezogen, für diejenigen, die sich für ein kommendes Semester zurückmelden, wird der Betrag vier Wochen nach dem Ende der Rückmeldezeit eingezogen.
- Frist für die Abgabe des Antrags** (4) Sämtliche Anträge auf Befreiung von der Beitragspflicht oder für ein Stipendium müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung abgegeben werden. Anträge, die nach dem Ende der regulären Neueinschreibungs- bzw. Rückmeldefrist im Rektorat eingehen, können für das jeweilige Semester nicht mehr berücksichtigt werden.
- Entscheidung des Gebührenausschusses** (5) Die Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums wird spätestens drei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit bzw. drei Wochen nach Ablauf der Rückmeldezeit bekannt gegeben. Eine Woche später beginnt der Lastschrifteinzug.
- Fehlschlag des Lastschrifteinzugs** (6) Schlägt der Lastschrifteinzug fehl, wird der Studierende umgehend schriftlich informiert. Der Brief der Verwaltung wird an diejenige Adresse geschickt, die der Studierende als seine Semesteradresse angegeben hat. Der Studierende hat beginnend mit dem Datum des Poststempels eine Frist von 30 Tagen, den Betrag entweder in bar zu zahlen oder einen Überweisungsbeleg vorzulegen. Ist dieses nach 30 Tagen nicht geschehen, wird der Studierende exmatrikuliert.

## § 7

### Inkrafttreten und Geltungsdauer

- Geltung der Satzung** Diese Satzung tritt am 01.01.2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 01.01. des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Hochschulrats vorliegt. Sie wurde vom Hochschulrat am 18.12.2006 beschlossen und am 14.05.2007, am 19.11.2007, am 26.05.2008 sowie am 27.10.2008 geändert.

*Prof. Dr. Michael Bordt SJ*  
Rektor

---

## ZEITTAFEL

---

### WINTERSEMESTER 2009/10

#### 01. Oktober - 31. März 2010

Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des SS 2009:

**Freitag, 11. September 2009.** (*Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!*)

Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des WS 2009/10 stattfindet: **Freitag, 18. September 2009.** (Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)

Neueinschreibung für das WS 2009/10:

**Freitag, 02. Oktober - Donnerstag, 15. Oktober 2009.** Bitte schreiben Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat ein! **Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). Gasthörer/innen zahlen ausschließlich in bar. (Öffnungszeiten s. S. 44)

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte *nicht* erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen.

– Zur Zeit bestehen keine Zulassungsbeschränkungen –

**Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4).

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen: **Freitag, 16. Oktober 2009, 15.00 - ca. 18.00 Uhr:**

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs der Philosophie sowie der Zusatzstudiengänge: *Erwachsenenpädagogik (ZEP), Grundlagen der Sozialwissenschaften (ZGS) und Kinderphilosophieren (ZKP).*

Semesterdauer

Abgabe der Seminararbeiten

Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)

Neueinschreibung

Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium

Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend)

<b>Vorlesungsbeginn</b>	Erster Vorlesungstag: <b>Montag, 19. Oktober 2009.</b>
<b>Anmeldung zur Bakkalaureats- und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)</b>	Anmeldungsfrist zur Bakkalaureatsprüfung im WS 2009/10 und zur Magisterprüfung im SS 2010: <b>Montag, 19. - Freitag, 30. Oktober 2009.</b> (Bitte melden Sie sich <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 00). Die Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen <i>Erwachsenenpädagogik</i> bzw. <i>Grundlagen der Sozialwissenschaften</i> bzw. <i>Kinder philosophieren</i> und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist <i>nicht</i> möglich!
<b>Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)</b>	Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit: <b>Montag, 19. - Freitag, 30. Oktober 2009.</b>
<b>Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung</b>	Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2009 finden – mit Ausnahme der Logik-Klausur – nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2009/10 bzw. zu den regulären Klausurterminen des WS 2009/10 statt.
<b>Einführung (Hauptstudium)</b>	Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums: <b>Dienstag, 20. Oktober 2009, 13 Uhr s.t.</b> in der Aula.
<b>Semestereröffnungsgottesdienst</b>	<b>Donnerstag, 22. Oktober 2009, 12.10 Uhr</b> in der Kapelle des Berchmanskollegs
<b>Exmatrikulation für das laufende Semester</b>	Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2009/10, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3): <b>Freitag, 23. Oktober 2009, 12.00 Uhr.</b> (Bitte <b>exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!</b> – Bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit!)
<b>Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses</b>	Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am <b>Freitag, 06. November 2009.</b>
<b>Einzug im Lastschriftverfahren</b>	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 13. November 2009.</b>
<b>Abgabe der Magisterarbeit</b>	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Magisterarbeit für die Magisterprüfung WS 2009/10: <b>Freitag, 13. November 2009.</b> (Bitte geben Sie die Magisterarbeit <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!)
<b>Aushändigung des Themas der Magisterarbeit</b>	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Magisterarbeit für die Magisterprüfung im SS 2010 am <b>Montag, 16. November 2009</b> <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2009/10:  
1. Moduleilprüfungen im *Bachelor-Studiengang*: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der Wahlpflichtmodule und zur Logik-Klausur, 2. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen *Erwachsenenpädagogik* bzw. *Grundlagen der Sozialwissenschaften* bzw. *Kinder philosophieren*, 3. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): **Montag, 23. November - Freitag, 04. Dezember 2009** (Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 7.)

**Anmeldung zu den  
Moduleilprüfungen,  
Einzelprüfungen im  
ZEP, ZGS, ZKP  
und sonstigen  
Einzelprüfungen**

Die Wiederholung der Logik-Klausur findet am **18. Dezember 2009** statt.

**Logik-Klausur**

Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die in der regulären Prüfungszeit des WS 2009/10 stattfindet: **Freitag, 18. Dezember 2009**. (Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!).

**Anmeldung zur  
Zusatzprüfung (Pro-  
motionsverfahren)**

Klausur der Magisterprüfung WS 2009/10:  
**Freitag, 18. Dezember 2009**.

**Magister-Klausur**

**Dienstag, 22. Dezember 2009 - Mittwoch, 06. Januar 2010** –  
Weihnachtsferien

**Vorlesungsfreie  
Tage**

Rückmeldefrist für das SS 2010:  
**Montag, 11. - Freitag, 22. Januar 2010**. Bitte melden Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat zurück! **Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können. Dies sollte spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen** (siehe „Kapitel Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). (Öffnungszeiten s. S. 7.)

**Rückmeldung**

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. **Gasthörer/innen schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist** (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 44.)

**Donnerstag, 28. Januar 2010, 12.10 Uhr** in der Kapelle des Berchmanskollegs.

**Semesterschluss-  
gottesdienst**

Letzter Vorlesungstag: **Samstag, 30. Januar 2010**.

**Vorlesungsende**

Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen (einschließlich Zusatzprüfungszeit für Promovenden):  
**Montag, 01. - Samstag, 13. Februar 2010**.

**Prüfungszeit**

<b>Bakkalaureats-Klausur</b>	Klausur der Bakkalaureatsprüfung WS 2009/10 (Vor- bzw. Schlussprüfung): <b>Montag, 01. Februar 2010.</b>
<b>Exmatrikulation</b>	Exmatrikulationsfrist für das WS 2009/10: <b>Montag, 01.- Freitag, 12. Februar 2009 (Bitte exmatrikulieren Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat! – Bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit! Öffnungszeiten s. S. 7.)</b>
<b>Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses</b>	Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am <b>Freitag, 06. Februar 2010.</b>
<b>Abschlussfeier</b>	Abschlussfeier des Haupt-, Aufbau- und Promotionstudiums sowie der Zusatzstudiengänge <i>Erwachsenenpädagogik</i> bzw. <i>Grundlagen der Sozialwissenschaften</i> bzw. <i>Kinder philosophieren</i> : <b>Freitag, 12. Februar 2010, 18.00 Uhr in der Aula.</b>
<b>Einzug im Lastschriftverfahren</b>	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 12. Februar 2010.</b>
<b>Abgabe der Seminararbeiten</b>	Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des WS 2009/10: <b>Freitag, 19. März 2010.</b> ( <i>Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarchein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!</i> )
<b>Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)</b>	Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des SS 2010 stattfindet: <b>Freitag, 19. März 2010.</b> (Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)

## **SOMMERSEMESTER 2010**

<b>Semesterdauer</b>	<b>01. April - 30. September 2010</b>
<b>Neueinschreibung</b>	Neueinschreibung für das SS 2010: <b>Dienstag, 30. März - Donnerstag, 15. April 2010.</b> Bitte schreiben Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat ein! <b>Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen</b> (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). Gasthörer/innen zahlen ausschließlich in bar. (Öffnungszeiten s. S. 43.)  Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte <i>nicht</i> erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. – Zur Zeit bestehen keine Zulassungsbeschränkungen –

**Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4.)

**Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium**

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen: **Freitag, 16. April 2010, 15.00 - ca. 18.00 Uhr:**

**Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend)**

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs der Philosophie sowie der Zusatzstudiengänge: *Erwachsenenpädagogik (ZEP), Grundlagen der Sozialwissenschaften (ZGS) und Kinder philosophieren (ZKP).*

Erster Vorlesungstag: **Montag, 19. April 2010.**

**Vorlesungsbeginn**

Anmeldungsfrist zur Bakkalaureatsprüfung im SS 2010 und zur Magisterprüfung im WS 2010/11: **Montag, 19. - Freitag, 30. April 2010.** (Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 7.) Die Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen *Erwachsenenpädagogik* bzw. *Grundlagen der Sozialwissenschaften* bzw. *Kinder philosophieren* und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist *nicht* möglich!

**Anmeldung zur Bakkalaureats- und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)**

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit: **Montag, 19. - Freitag, 30. April 2010.**

**Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)**

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2009/10 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2010 bzw. zu den regulären Klausurterminen des SS 2010 statt.

**Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung**

Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums: **Dienstag, 20. April 2010, 13 Uhr s.t.** in der Aula

**Einführung (Hauptstudium)**

**Donnerstag, 22. April 2010, 12.10 Uhr** in der Kapelle des Berchmanskollegs

**Semestereröffnungsgottesdienst**

Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das SS 2010, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3): **Freitag, 23. April 2010, 12.00 Uhr.** (Bitte **exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studienensekretariat!** – Bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit!)

**Exmatrikulation für das laufende Semester**

Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am **Freitag, 07. Mai 2010.**

**Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses**

Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel

**Einzug im Lastschriftverfahren**

„Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am **Freitag, 14. Mai 2010**.

**Abgabe der  
Magisterarbeit**

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Magisterarbeit für die Magisterprüfung SS 2010: **Freitag, 14. Mai 2010**. (Bitte geben Sie die Magisterarbeit *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!)

**Aushändigung des  
Themas der Magis-  
terarbeit**

Bitte holen Sie das Thema Ihrer Magisterarbeit für die Magisterprüfung WS 2010/11 am **Montag, 17. Mai 2010** *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!

**Anmeldung zu den  
Moduleilprüfungen,  
Einzelprüfungen im  
ZEP, ZGS, ZKP  
und sonstigen  
Einzelprüfungen**

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das SS 2010:  
1. Moduleilprüfungen im *Bachelor-Studiengang*: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der Wahlpflichtmodule und zur Logik-Klausur, 2. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen *Erwachsenenpädagogik* bzw. *Grundlagen der Sozialwissenschaften* bzw. *Kinder philosophieren*, 3. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): **Montag, 31. Mai - Freitag, 11. Juni 2010**. (Bitte melden sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 7).

**Magister-Klausur**

Klausur der Magisterprüfung SS 2010: **Freitag, 11. Juni 2010**.

**Vorlesungsfreie  
Tage**

**Samstag, 01. Mai 2010**  
**Donnerstag, 13. Mai 2010** – Christi Himmelfahrt  
**Montag, 24. Mai - Dienstag, 25. Mai 2010** – Pfingstferien  
**Donnerstag, 03. Juni 2010** – Fronleichnam

---

## WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

---

### SOMMERSEMESTER 2010

**Einführungs-  
nachmittag**

Freitag, 16.04.2010

**Vorlesungszeit**

Montag, 19.04.2010 - Samstag, 10.07.2010

**Prüfungszeit**

Montag, 12.07.2010 - Samstag, 24.07.2010

### WINTERSEMESTER 2010/11

**Einführungs-  
nachmittag**

Freitag, 15.10.2010

**Vorlesungszeit**

Montag, 18.10.2010 - Samstag, 30.01.2011

**Prüfungszeit**

Montag, 31.01.2011 - Samstag, 12.02.2011